

Ornithologische Notizen aus den schweizerischen Voralpen (von ca. 900 m an), den Alpen und dem Jura.

Von Julie Schinz (Zürich).

Meine Aufzeichnungen beziehen sich auf die Jahre 1913—1939, nur ausnahmsweise werden einige frühere Daten angeführt. Mein Beruf bringt es mit sich, dass die meisten Beobachtungsperioden in die Monate April, Juli/August, Oktober und Dezember/Januar fallen. Manche Notizen wurden schon einmal veröffentlicht im Ornithologischen Beobachter, im Schweiz. Archiv für Ornithologie, in Cortis «Mittellandvögel» oder «Bergvögel»; sehr viele blieben bis heute unveröffentlicht. Es handelt sich bei der vorliegenden Arbeit nur um eine systematische, chronologisch geordnete Zusammenstellung der von mir in den Bergen beobachteten Vogelarten.

Auf Grund dieser Arbeit sollten spätere Spezialstudien fassen können. Meine Arbeit erhebt absolut keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dazu waren die Beobachtungsperioden viel zu kurz und zu gleichartig. Aus diesem Grunde verzichte ich hier darauf, irgendwelche Schlüsse auf die Verbreitung der verschiedenen Vogelarten zu ziehen, um so mehr, als es sich um Aufenthaltsorte in verschiedenen Kantonen handelt, wo bekanntlich die Kultur- wie die Waldgrenze verschiedentlich hoch hinaufreichen. Zur Hauptsache handelt es sich bei der vorliegenden Zusammenstellung um die Vogelgesellschaften und -arten der Laub- und Nadelwald-, sowie der alpinen- und Schneestufe. Die Grenzen der Verbreitung werden meistens durch folgende Faktoren bedingt: Klima, Nahrung, Nistgelegenheit und natürliche Feinde. Zu diesen allseits anerkannten Faktoren kommen noch solche gänzlich verschiedener Natur, diejenigen, welche die geistige Reaktion eines Vogels zu seiner Umgebung einschliessen. Das Benehmen eines Vogels wird gewöhnlich als primär-instinktiv beschrieben, beruhend auf vererbten Mustern, welche einiger Modifikation fähig, im ganzen doch starr sind. Diese Starrheit macht psychologische Faktoren für die Verbreitung wichtig. In der Vogelwelt wählt jede Art ihren Aufenthaltsort im Gegensatz zur Pflanzenwelt, bei welcher der Ort die Pflanze wählt. Die Auswahl des Aufenthaltsortes ist von grossem Wert, weil sie voraussetzt, dass der Vogel einen solchen wählt, der dem väterlichen ähnlich ist, also ein von Generationen bevorzugter, folglich ein passender. Vögel reagieren stark auf Unbehagen, das selbst die Einflüsse des Verhungerns und verderblicher Witterung übersteigt. Zänkisches Benehmen kann die Bevölkering ebenfalls unter das Nahrungs- und Nistgelegenheitsniveau hinunterdrücken. Vögel halten sich gerne an bestimmte Nistorte, Nahrungsgewohnheiten und Gesangs-Aufsitzstangen; sie wollen diese nur selten preisgeben. Jede Art sucht instinktiv ihren Aufenthaltsort und wird dabei wahrscheinlich durch den hervortretenden visuellen Eindruck geleitet, der nicht absolut wesentlich zu sein braucht.

Die Gewohnheit, an den Brutort, wo sie aufgezogen wurden, zurück-zukehren, verursacht das Verlassen anderer günstiger Gebiete, die auf dem Zug besucht worden sind. Es wird oft angenommen, dass eine Art sich auf einen bestimmten Aufenthaltsort beschränkt, weil die Nahrung begrenzt ist, die umgekehrte Erklärung ist aber ebenfalls zutreffend. Der einzige Unterschied zwischen der Nahrung der Rohammer und der Goldammer ist, dass die erstere hauptsächlich Sumpfpflanzen und -Insekten, die andere diejenigen trockener Gebiete bevorzugt. Da aber beide Arten eine sehr abwechslungsreiche Diät bevorzugen, kann man nicht voraussetzen, dass dieser minime Unterschied in der Nahrung den ausgesprochenen Unterschied in der Verbreitung verschulden könnte, es ist sicher umgekehrt der Fall. Nahrungsbevorzugung existiert zweifellos und begrenzt zu Zeiten die Verbreitung. Es liessen sich natürlich noch viele Beispiele anführen, sie würden aber den Rahmen dieser Arbeit übersteigen.

Alle Kantone werden mit 2 bis 4 Anfangsbuchstaben bezeichnet: Ap. = Appenzell, Be. = Bern, Gl. = Glarus, Gr. = Graubünden, Lu. = Luzern, Neu. = Neuenburg, Schw. = Schwyz, St. G. = St. Gallen, Te. = Tessin, Th. = Thurgau, Un. = Unterwalden, Ur. = Uri, Waa. = Waadt, Wa. = Wallis, Zu. = Zug

Kolkrabe, *Corvus c. corax* L.

Schw. Hochstuckli (1566 m) 2 am 10. 2. 1924.

Be. Von Schwärenbach bis Gemmi-Passhöhe (2329 m) 2 am 11., mehrere am 12. 8. 1925. In der Nacht vom 11./12. war grosser Schneefall eingetreten.

Gr. Alpe Pian vesto ob Soglio i. B. (1500 m) 2 am 7. 10. 1925.

St. G. Ob dem Lütispitz (1900 m) im Toggenburg 3 am 30. 9. 1934.

Rabenkrähe, *Corvus c. corone* L.

Be. Kandersteg (1064 m) am 16. 10. 1913; 7.—16. 8. 1925 mehrere im Laubwald. Grindelwald (1057 m) am 8. und 9. 6. 1924 einige.

Gl. Am Hirzli (1678 m) am 24. 9. 1922 und 10. 4. 1923 einige in der Nähe von Alpthütten, sowie auf dem Gipfel.

Gr. Arosa (1603 m) vom 14.—18. 7. 1913 in den Waldungen, nach Schneefall mitten im Dorf. Präsenz i. O. (1389 m) sehr zahlreich in Mähwiesen vom 14. 7.—1. 8. 1914; 15.—26. 7. 1916 in grosser Schar von über 100 Exemplaren; 14.—28. 7. 1917. Arosa vom 29. 7.—18. 8. 1917 vereinzelte am Schwellisee (1919 m), auf dem Roten Tritt (2014 m) und auf der Ochsenalp (1941 m). Präsenz vom 9.—17. 8. 1918. Arosa vom 25. 6. bis 31. 7. 1919 sehr zahlreich am Obersee bei Schneefall, sonst auch anwesend. Präsenz 1.—17. 8. 1919 zahlreich in Mähwiesen ob den obersten Häusern. Arosa vom 26. 12. 1919 bis 4. 1. 1920 im Dorf selber mehrere. Präsenz vom 1.—13. 8. 1920 sehr zahlreich in geschlossener Gesellschaft Nahrung suchend in gemähten Wiesen, täglich talabwärts verschwindend; 18.—31. 7. 1921 ebenfalls. Arosa vom 25. 12. 1922 bis 2. 1. 1923 nur vereinzelte. Präsenz vom 19. 7.—2. 8. 1923 sehr zahlreich auf gemähten Heuwiesen. Soglio i. B. (1088 m) 1 am 6. 10. 1925. Fidaz (1151 m) einige am 18. und 19. 6. 1938 im lichten Lärchenwald. Präsenz vom 2.—8. 1. 1939 bis 20 auf dem verschneiten Fahrweg, nie höher oben; 10.—12. 6. 1939 nur 2 bis 3. Nach Aussage der Präsanzer seien die grossen Scharen vorübergehend verschwunden (wohl in tiefere Lagen abgestrichen), was auf schlechtes Wetter hindeute. In der Tat hielt die Schlechtwetterperiode an.

- Schw. Auf dem Frohnalpstock (2118 m) einige am 11. 9. 1921.
 St. G. In und um Vättis (951 m) zahlreich vom 19. 7.—20. 8. 1913. Rickenpass (ca. 900 m) und Schwendisee (1148 m) 3 oder 4 am 7. 7. 1935.
 Ur. Andermatt (1444 m) zahlreich am 18. und 19. 8. 1923 auf der Allmend. Auf dem St. Gotthard (ca. 2000 m) mehrere am 19. 9. 1931.
 Wa. Von Euseigne (970 m) nach Les Haudères (1433 m) einige am 12. und 18. 7. 1920, sowie am 18./19. 8. 1921.

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*.

- Be. In der Nähe der Gemmipasshöhe 2 am 11. 8. 1925 in dichtem Nebel, mehrere im Nadelwald um Kandersteg.
 Gr. Arosa vom 14.—18. 7. 1913 nach Schneefall im Tannenwald beim Kurhaus Valsana. Präsenz 3 am 9. 8. 1918 im dichten Tannenbestand am alten Ziteilweg; am 14. und 15. 8. 1919 am selben Ort, wie auch im Val da Morts; 1.—13. 8. 1920 zahlreich im Val da Morts, sonst nirgends beobachtet. Inner Arosa (1892 m) einige vom 25. 12. 1920 bis 3. 1. 1921 beim Waldsanatorium. Präsenz keine vom 18.—31. 7. 1921; 19. 7.—2. 8. 1923 je 2 im Rottannenwald bei Salaschigns und bei Cruschata, am 2. 8. in Rottannen ob Mons 1. Soglio i. B. vom 6.—15. 10. 1925 sowohl in Haselsträuchern, wie im Kastanienwald an den reifenden Früchten. Im grossen Arvenwald ob Avers Cresta (1949 m) und Campsut (1676 m) sehr zahlreich am 16. 10. 1925. Ganze Zapfen wurden weggetragen. Präsenz 1 am 11. 6. 1939 nahe der obern Nadelwaldgrenze.
 Wa. St. Luc (1643 m) und Zinal (1678 m) sehr häufig von Ende Juli bis Mitte August 1916, oft 6 beisammen auf einem Baum. Von St. Luc zur Bellatola (3028 m) am 13. 8. 1916 zahlreich auf Lärchen. Am Eggishorn (ca. 2193 m) wurde am 5. 8. 1918 ein juv. noch gefüttert. Saas-Fee (1798 m) vom 15. 7.—1. 8. 1918 nur 1 Ex. beobachtet. Arolla (2003 m) vom 12.—28. 7. 1920 überaus zahlreich soweit Arven und Lärchen hinaufsteigen. In den Felsen ob La Gouille (1852 m) einmal 16. In der Morgenfrühe kamen sie regelmässig in grösserer Zahl in die Arven vor dem Hotel. Sie hämmerten, klopfen, trommelten, bellten, miauten und winselten vom Morgen bis zum Abend; 1.—18. 8. 1921 auch zahlreich. Les Haudères mehrere am 18. und 19. 8. 1921 im Lärchenwald.

Eichelhäher, *Garrulus g. glandarius* (L.).

- Be. Kandersteg 15. und 16. 10. 1913; 1 am 16. 8. 1925 am Weg zur Fisialp.
 Gl. Frohnalpstock (2127 m) einige in Haselbüschen am 8. 9. 1923.
 Gr. Mons (1227 m) ob Tiefencastel am 26. 7. 1916. Arosa 2 in Tannen am 20. 7. 1919. Salaschigns ob Präsenz 2 am 9. 8. 1919 am Waldsaum; 18. bis 31. 7. 1921 im Tannenwald. Conters i. O. (1189 m) am 19. 7. 1923 in Rottannen. San Bernardino (1607 m) 1 vom 5.—16. 8. 1923. Soglio zahlreich vom 5.—15. 10. 1925 im Kastanienwald.
 Schw. Am Rigi (1800 m) vom 11.—20. 10. 1921 mehrere im Laubwald.
 St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 ganze Familien auch im obern Calfeisental (ca. 1500 m). Gräppelensee (ca. 1300 m) im Toggenburg am 30. 9. 1934 mehrere bis zur obern Waldgrenze.
 Wa. Stalden ob Visp (ca. 950 m) 1 am 14. 7. 1918. Pralong (1608 m) 6 oder 7 am 2. 8. 1921 in Erlen um Alphütten. Laut schreiend trieben sie sich in der weltvergessenen Oede herum. Les Haudères 2 am 19. 8. 1921. Les Marécottes (1061 m) nur wenige vom 28. 5.—15. 6. 1925. Ferden (1389 m) bis Ried (1509 m) im Lötschental 9 am 9. 8. 1925 ein Kornfeld überfliegend. Embd (1356 m) 1 am 15. 5. 1932.

Alpenkrähe, *Pyrhcorax pyrrhcorax*.

- Gr. Präsenz (1389 m) vom 14. 7.—1. 8. 1914 mehrere um den Kirchturm kreisend, oft auf der Ruine von Reams (1259 m). Vom 15.—26. 7. 1916; 14.—28. 7. 1917; 9.—17. 8. 1918; 1.—16. 8. 1919 (9 Ex.); 1.—13. 8. 1920;

18.—31. 7. 1921 nie mehr als 10. Oft in Gesellschaft von mehr als 50 Rabenkrähen in gemähten Wiesen Nahrung suchend, aber nie ob 1400 m beobachtet. Vom 19. 7.—2. 8. 1923 dreizehn; 2.—8. 1. 1939 auf der Ruine Reams 2 oder 3; 12. 6. 1939 nur 3 auf dem Präsanzer Kirchturm.

Alpendohle, *Pyrrhocorax g. graculus* (L.).

- Be. Auf dem Gemmipass mehrere am 29./30. 6. 1916. Auf dem Faulhorn (2684 m) einige am 8. 6. 1924. Um den Oeschinensee (1592 m) mehr als 40 am 10. 8. 1925. Viele trugen Futter in die Felsen, vermutlich hatten sie Junge. Zwischen Schwarenbach und Gemmi-Passhöhe zahlreiche ad. und juv. am 11. und 12. 8. 1925. Der Schnabel der juv. war hellgelb, Beine und Füße schwärzlich, das Gefieder glanzlos. Am Kleinen Lohner (2591 m) und ob der Fisi-Alp (ca. 1960 m) zahlreiche am 15. 8. 1925. Auf den Stationen Eigergletscher (2323 m) und Jungfraujoch (3460 m) mehr als 20.
- Gr. Arosa vom 14.—18. 7. 1913 mitten im Dorf nach Kälteeinbruch. Auf dem Weisshorn (2657 m) und dem Brüggerhorn am 13. 8. 1917 zahlreiche, Futter bettelnd. San Bernardino zahlreiche vom 3.—17. 8. 1923 in den Felswänden des Pizzo Uccello (2716 m). Vermutlich nisteten sie dort. St. Moritz (1856 m) 7 am 4. 10. 1925. Am 6. 10. 1925 überflog 1 das Dorf Stampa (1015 m) im Bergell; am 8. 10. 1925 im Val Maroz (1800 m) 10, darunter mehrere juv. mit bleich-gelb-grünen Beinen und Füßen. Sie riefen wie junge Hühner. In den Felsen des Il Sasso (ca. 2000 m) am Septimerpass 12 ad. und juv. am 15. 10. 1925. Davos am 4./5. 2. und 11./12. 3. 1934 zahlreiche im Dorf. Ohne Scheu bettelten sie Futter auf Balkon und Liegehallen.
- St. G. Vättnerberg (1614 m) und Sordona-Alp (1748 m) im Juli 1909, sowie Mitte Juli bis Mitte August 1913 zahlreiche. Lütispitz ca. 35 kreisende am 30. 9. 1934.
- Un. Pilatus-Kulm (2132 m) 15 am 4. 5. 1930; einige trugen Niststoffe im Schnabel und verschwanden damit in Felsspalten.
- Wa. Kippel (1376 m) und Ried im Lötschental, im Juli 1915 oft kreisen gesehen. Am 1. 8. 1915 zahlreich um die Egon von Steiger-Hütte (3240 m). Saas-Fee, am Mellig (2686 m), am Mittaghorn (3148 m) zahlreiche im Juli 1918. Am Eggishorn (ca. 2300 m) mehrere vom 1.—5. 8. 1918 nach Schneefall auf der Terrasse des Hotels Jungfrau. Am 22. 7. 1920 flatterten 6 um die Cabane de Bertol (3423 m) ob Arolla, am 23. 7. 1920 3, die sich im Schneesturm an die Felsen der Aiguille de la Za (3673 m) klammerten. Mitte Juli 1920 führten über 100 ob dem Zigiorenove-Gletscher im Gebiet von Arolla prächtige Flugspiele aus. Oberhalb Prazgras (ca. 2500 m) mehr als 100 am 15. 8. 1921. In den Felsen des Pas de chèvres (ca. 2900 m) nur 2 am 16. 8. 1921. Montana-Vermala (1478 m) eine kleine Schar am 16. 4. 1927 vorbeigeflogen in dichtem Schneetreiben.

Grünling, *Chloris ch. chloris* (L.).

- St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 häufig.
- Te. Am Mte. Bré im Buschwald am 6. 4. 1919 und 20. 4. 1921.
- Ur. Andermatt, 18. und 19. 8. 1923 im Garten des Grand Hotel.
- Wa. Kippel im Lötschental, Ende Juli—Mitte August 1915 ad. und juv. Montana-Vermala, 16. 4. 1927 mit Buchfinken und Ringamseln nach Schneegestöber auf apren Waldwiesen.

Distelfink, *Carduelis c. carduelis* (L.).

- Gr. San Bernardino, 3.—17. 8. 1923 einige, die hie und da das Val del silenzio überflogen. Soglio, nur am 11. 10. 1925 einige im Kastanienwald, sonst nie beobachtet vom 6.—15. 10. 1925.
- Ur. Andermatt, 18. und 19. 8. 1923 einige an Unkrautsamen am Wegrand.
- Wa. Euseigne (970 m) am 2. 8. 1921 einige am Wegrand. Arolla 2 juv. am

13. 8. 1921 auf Juniperus nach grossem Schneefall. Les Haudères einige am 18. 8. 1921 in den Baumkronen.

Erlenzeisig, *Carduelis spinus* (L.).

- Gr. Arosa, vom 15.—18. 7. 1913 ganze Scharen ♂♂ und ♀♀ mitten im Dorf, in Gärten und auf Zäunen nach Schneefall. Präsenz, 15.—26. 7. 1916 mehrmals gesehen, auch bei den höher gelegenen Maiensässen Tignas (1700 m) und Tigias (ca. 1500 m) auf Lärchen. Arosa, 29. 7.—18. 8. 1917 sowohl im Dorf als höher oben; 28. 6.—31. 7. 1919, selten am Boden, meistens in Baumkronen oder vorbeifliegend. Präsenz 1.—13. 8. 1920, auch auf Lärchen in Tignas; 18.—31. 7. 1921 ein Paar auf Alphütten (ca. 1800 m), Nadelbäume waren ziemlich weit weg; 19. 7.—2. 8. 1923, ♂ auf dem Holzzaun bei Monas (ca. 2000 m), am Lai Lung (2015 m) flogen 2 über uns weg, im Maiensäss Mundaditsch (ca. 1900 m) mehrere auf Lärchen und Alphütten. San Bernardino, 3.—17. 4. 1923 in den zapfenreichen Rottannen beim Hotel Brocco ganze Scharen. Stampa am 6. 10. 1925 ein Paar auf einem Holzzaun, Präsenz und Tignas 2 am 11. und 12. 6. 1939, auch um andere Maiensässe locken gehört.
- Ur. Furkapass (ca. 2400 m) 2 am 30. 7. 1920. Realp (1547 m) eine kleine Schar am 13. 10. 1934 im Bannwald.
- Wa. Les Haudères, eine kleine Schar in Lärchen am 12. 7. 1920. Arolla, 12.—28. 7. 1920 mehrmals kleine Trüpplein von 25—30 Ex., Lärchen und Arven nach Samen absuchend; 1.—18. 8. 1921 wenige — viele. Vermala (1418 m) mehrere in Föhren und Rottannen am 17. 4. 1927.

Zitronenzeisig, *Carduelis c. citrinella* (Pall.).

- Be. Auf der Grossen Scheidegg Ende Juli 1915 verschiedene kleine Scharen auf ca. 1961 m. Um Kandersteg und an der Gemmi einige am 11. und 12. 7. 1925 im Laubwald.
- Gr. Arosa, 14.—18. 7. 1913 oft einige rufend vorbeigeflogen, besonders häufig aufgetreten nach Schneefall. Am 26. und 27. 6. 1919 zwei im Schnee, dann nie mehr beobachtet, trotzdem ich bis 31. 7. im Gebiet blieb. San Bernardino, 4.—16. 8. 1923 nur einmal 1 vorüberfliegen gesehen.
- Ur. Realp, im Bannwald am 13. 10. 1934 mehrere auf Tannen.
- Wa. Kummernalp (2075 m) im Lötschental am 31. 7. 1915 ein Paar. Von Gletsch (1761 m) bis Furkapasshöhe in Sträuchern hie und da 1—2 am 6. 8. 1918. Arolla, 1.—18. 8. 1921 täglich in den Arven und Lärchen um das Kurhaus beobachtet. Höchstens 3 beisammen. Auch am obern Weg nach Satarma (ca. 1800 m) 1 Paar. Ried im Lötschental, 9. 8. 1925 auf einem Leitungsdraht 1 Ex.

Alpenleinzeisig, *Carduelis flammae cabaret* (P. L. S. Müll.).

- Be. Ob dem Oeschinensee (ca. 1600 m) 7 von Busch zu Busch streichend, beständig lockend, am 10. 8. 1925.
- Gr. Arosa, am 14. und 18. 7. 1913 je 1 Paar vorübergeflogen beim Kurhaus Valsana, 8. 8. 1917 am Weg zum Roten Tritt in Nadelbäumen 1. Oberalpass (2048 m) 1 am 30. 7. 1920 in Alpenrosenbüschen. Andermatt, 18./19. 8. 1923 ein Paar in den Lärchen des Hotelgartens.
- Wa. Saas-Fee (1798 m) einmal 4 vom 15. 7.—1. 8. 1918 am Strassenrand an Unkrautsamen. Furkapass, am 6. 8. 1918 einzelne zum Teil auf Felsblöcken, zum Teil auf Alpenrosenbüschen. Arolla, 2 vom 12.—28. 7. 1920 vor dem kleinen Postgebäude an Unkraut; 1.—18. 8. 1921 beständig 1 oder 2 in den Arven und Lärchen.

Bluthänfling, *Carduelis c. cannabina* (L.).

- Gr. Bei Lungatigia (1633 m) ob Präsenz 1 Paar am 14. 8. 1919 mitten im Weg; 1.—18. 8. 1920 badete 1 ♂ in einem Tümpel mitten im Dorf; 18.—31. 7. 1921 ein ♀ mit 1 juv.; 1 ♀ vor dem Pfarrhaus auf dem Lei-

- tungsdraht, mehrere flogen lockend darüber weg, 1 Paar in gemähter Wiese; 19.—30. 7. 1923, bei Cradigl-Lai (1957 m) flogen mehrere talwärts, 2 ♀♀ am 30. 7. auf der Strasse nach Salux; 10.—12. 6. 1939 auf Leitungsdrahten 1 Paar, das ♂ sang.
- Te. Am Mte. Bré am 20. 4. 1921 in einem verwilderten Acker 2.
- Ur. Andermatt, am 19. 8. 1923 einige vorüberfliegende.
- Wa. Les Marécottes, 25. 5.—15. 6. 1925 hie und da auf Lärchen 1 Paar. Zwischen Stalden und Törbel mindestens 4 ♂♂ und 2 ♀♀ am 16. 5. 1932.
- Girlitz, *Serinus canaria serinus* (L.).**
- Wa. Les Marécottes und Finhaut (1237 m) auf Lärchen je ein Paar, 25. 5. bis 15. 6. 1925.
- Gemeiner Gimpel, *Pyrrhula p. pyrrhula* (L.).**
- Be. Kandersteg, 8. 8. 1925, mindestens 2 Paare im Föhrenwald der Umgebung. Am Gemmpass einige bis zur obern Grenze des Mischwaldes, 12. 8. 1925.
- Gl. Am Hirzli, am 24. 9. 1922 einige an den reifenden Beeren der Ebereschen.
- Gr. Arosa, 16. 7. 1913 nach starkem Schneefall vor dem Kurhaus Valsana einige; vom 29. 7.—18. 8. 1917 am Weiss- und Brüggerhorn im Nadelwald, im Welschtobel 1 oder 2 rufende. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920 im Nadelwald. Soglio, vom 6.—15. 10. 1925 sowohl in den Rottannen von Stampa als in Casaccia und Deiro. In den Arvenbeständen des Ävers am 16. 10. 1925 einige. Davos am 10./11. 3. 1934 in Gärten und auf den Futtertischen bei tiefem Schnee. Burwein bei Conters i. O. am 10. 6. 1939 in Rottannen 1 Paar.
- Schw. Ober-Iberg (1126 m) vom 7.—11. 1. 1918 mehrere in jungen Ahornbäumen die Samen zerklaubend. Am Frohnalpstock, 1. 9. 1921 1 Paar ob dem Stoos (ca. 1300 m).
- St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 nicht selten.
- Te. Am Mte. Bré im Buschwald 1 Paar am 17. 4. 1921.
- Wa. St. Luc im Val d'Anniviers, am 31. 7. 1916 in Coniferen gehört. Arolla, 3.—18. 8. 1921 fast täglich gesehen in der Nähe des Kurhauses, im Gegensatz zum vorangehenden Jahr, da ich nur einmal 1 Ex. zwischen dem 12. und 29. 7. 1920 beobachtet hatte.
- Fichtenkreuzschnabel, *Loxia c. curvirostra* L.**
- Gr. Präsenz, 18.—31. 7. 1921, 1 Paar und ein 3. Vogel, dessen Geschlecht ich nicht bestimmen konnte, auf einer Rottanne in Lungatigia in der Nähe einer Alphütte. Die Tannen waren über und über voll Zapfen. Kurze Zeit darauf 6 im Hochwald des God Grond (ca. 1850 m) am 25. und 26. 7. Am 27. 7. mindestens 25, die rufend umherzogen, sich auf einzelnen Rottannen niederliessen, aber bald wieder in den Hochwald weiterzogen. Vom 19. 7.—2. 8. 1923 nur einmal 1 einziges Ex. beobachtet auf einer Rottanne auf der Motta da Vallac (1380 m) zwischen Salux und Dël. Im Tannenwald am Caumasee in Flims mehrere vorüberfliegen gesehen. Durch ihr Locken wurde ich aufmerksam, 18. 6. 1938.
- Wa. Arolla, 12.—28. 7. 1920 keine Beobachtungen; 1.—18. 8. 1921 einzelne Paare bis ziemlich viele. Am 8. 8. zerzauste 1 Paar während 30 Minuten dieselben 2 Arvenzapfen. Beständig beobachtet um das Kurhaus Arolla, sie taten sich sowohl an Arven- wie an Lärchenzapfen gütlich, und verblieben jeweilen längere Zeit auf demselben Baum. Sehr oft 1 Paar mit 1 noch stark gestreiften juv., das auch schon zu singen schien.
- Buchfink, *Fringilla c. coelebs* L.**
- Be. Kandersteg, 30. und 31. 7. 1916, ebenfalls vom 7.—16. 8. 1925 mehrere. Am 11. 8. begannen sie wieder zu singen in den Weiden an der Kander.
- Gr. Arosa, 14.—19. 7. 1913; 29. 7.—9. 8. 1917. Am 8. 8. mehrere auf der Ochsenalp. Präsenz i. O., 9.—17. 8. 1918 in Rottannengruppen, sowie hie und

- da in Lärchen; 1.—16. 8. 1919 immer im Tannenbestand des Val da Morts oder am alten Ziteilweg; 1.—15. 8. 1920 ebenfalls an denselben Oertlichkeiten. Vom 18.—31. 7. 1921 auch in den Erlen am Adontufer aufgetreten, um Lungatigia (1638 m) sang 1 ♂ am 26. 7. noch ziemlich gut. Er war überall vereinzelt, vorzugsweise in den Tannenbeständen des Val da Morts, sowie am Lai Lung; 19. 7.—2. 8. 1923 in den Rottannen bei Burwein, am 30. 7. in Präsenz, wie am Lai Lung noch gesungen auf Tannen. San Bernardino, 3.—17. 8. 1923, am 10. 8. Gesang am Laghetto d'Osso. In Soglio, Stampa und Casaccia vom 6.—15. 10. 1925 häufig. Davos, 4. 2. und 10./11. 3. 1934 mehrere auf Futtertischen. Präsenz, 10.—12. 6. 1939 sowohl im Dorf wie im Tannenwald des Val da Morts.
- Lu. Rigi-Scheidegg (1665 m), 13. 4. 1918.
- St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 ziemlich häufig. Am 20. 7. noch nistend, vom 27. an verstummte jeglicher Gesang.
- Ur. Andermatt, am 19. 8. 1923 im Hotelgarten. Realp, vom 9.—14. 10. 1934 im Bannwald wie im Dorf.
- Wa. Kippel und Ried im Lötschental, im Juli 1915 häufig. St. Luc im Val d'Anniviers, Anfang bis Mitte August 1916 in Coniferenbeständen nicht selten. Arolla, 12.—28. 7. 1920 nur vereinzelt; 1.—18. 8. 1921 im Arven- und Lärchenwald häufiger als vor Jahresfrist (1921 war ein Zapfenjahr). Am 8. 8. ahmte in Arolla 1 ♂ täuschend ähnlich einen Haussperling nach, letztere folgten dem Pferdemit bis Les Haudères (1433 m). Les Marécottes, 25. 5.—15. 6. 1925 nistend. Kippel am 9. 8. 1925. In Stalden, Törlhel und Visperterminen (1340 m) vom 14.—16. 5. 1932 in Lärchenbeständen.

Schneefink, *Montifringilla n. nivalis* (L.).

- Be. Faulhorn (2684 m) am 8. 6. 1924 zahlreich. Kleine Scheidegg (2070 m). 9. 6. 1924 flügte juv. Station Eigergletscher (2323 m), 4. 7. 1931 mehrere unter dem vorspringenden Dach des Stationsgebäudes nächtigend und nistend. Jungfrauoch (3460 m), 5. 7. 1931, im Nebel- und Schneetreiben flogen mehrere an uns vorbei.
- Gr. Aroserberge, 15.—18. 7. 1913 nicht selten. Arosa, 30. und 31. 12. 1919, mehrere kamen auf die Liegehallen des Sanatoriums Inner-Arosa. Surcrunas ob Präsenz (ca. 2700 m) nur 10. Arosa, 27. und 28. 12. 1922 sowohl auf dem Tschuggen (2053 m) als höher oben kleine Scharen. San Bernardino, am 3. 8. 1923 nur 1 auf dem Dach des ospizio, am 6. 8. flatterten grössere Scharen von einem Schneefleck am Pizzo Uccello (2716 m) auf. Auf der Forcellina (2673 m), ob Juf im Avers (2133 m) ca. 60 am 16. 10. 1925.
- Wa. Am Eggishorn, nach Schneefall vor dem Hotel Jungfrau (ca. 2000 m) mehrere am 4. und 5. 8. 1918. Arolla, 12.—28. 7. 1920; auf dem Mt. Dollin ca. 30 am 18., auf der La Roussette (3261 m) ca. 45 am 26. 7. Sie waren gar nicht scheu. Am 16. 8. 1921 ca. 30 am Pas de Chèvres und den Mts. Rouges. Daubensee und Gemmi-Passhöhe 11. und 12. 8. 1925 zahlreich nach Neuschnee.

Haussperling, *Passer d. domesticus* (L.).

- Be. Kandersteg, 15. 10. 1915; 11.—16. 8. 1925 häufig im Dorf.
- Gr. Arosa, 13.—18. 7. 1913 häufig, hauptsächlich vor dem Postgebäude, wo die Pferdepost hielt. Präsenz, 15.—26. 7. 1916 zahlreich. Arosa, 29. 7. bis 18. 8. 1917 zahlreich. Präsenz, 9.—17. 8. 1918 zahlreich. Arosa, vom 25. 6.—31. 7. 1919 täglich um die vielen Sanatorien beobachtet. Präsenz, vom 1.—16. 8. 1919 zahlreich; 1.—13. 8. 1920 ad. und juv. Arosa vom 25. 12. 1920 bis 3. 1. 1921 zahlreich, Präsenz vom 18.—31. 7. 1921 zahlreich, auffallend saubere auch in Reams. 19. 7.—2. 8. 1923 in allen Dörfern des Oberhalbsteins. Casaccia (1460 m), 8.—15. 10. 1925 zahlreich. Andeer (979 m) am 16. 10. 1925 mehrere. Conters, Savognin, Reams und

Präsanz vom 2.—8. 1. 1919 zahlreich um Scheunen und Kornspeicher, vom 10.—12. 6. 1939 auch beobachtet.

Schw. Ober-Iberg, am 11. 1. 1918 mehrere im tiefen Schnee vor dem Kurhaus.

St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 zahlreich.

Ur. Andermatt, 18.—20. 8. 1923 zahlreich.

Wa. Stalden, 20.—24. 7. 1905 zahlreich. Bei Vissoye (1260 m) am 13. 8. 1916 zahlreich, bei St. Luc (1643 m) keine. Am Eggishorn, um das Hotel Jungfrau zahlreich vom 1.—5. 8. 1918. Les Haudères, 2.—19. 8. 1921 einige. Les Marécoites, Finhaut nie viele beobachtet vom 25. 5.—16. 6. 1925. Kippel, Ried und Ferden im Lötschental einige am 9. 8. 1925. Von Visp bis Törbel, 14.—16. 5. 1932 zahlreich in den Dörfern.

Goldammer, *Emberiza c. citrinella* L.

Gr. Präsanz, 14. 7.—1. 8. 1914; 15.—26. 7. 1916; 14.—28. 7. 1917 jeweils nur wenige Paare. Frosa, 29. 7.—18. 8. 1917 selten. Präsanz, 9.—17. 8. 1918; 1.—17. 8. 1919; 1.—15. 8. 1920. Gewöhnlich bis ca. 1500 m auf gemähten Heuwiesen, die von Hasel- oder Erlenbüschen begrenzt waren. Vom 18.—31. 7. 1921 zahlreich. Am 20. 7. wurde noch Futter zugetragen. Vom 19. 7.—2. 8. 1923 waren sie wieder spärlicher vertreten. San Bernardino, 3.—17. 8. 1923 ziemlich selten. Vom 6.—15. 10. 1925 in Stampa (1015 m) eine, in Soglio keine. Fidaz, 18./19. 6. 1938 einige ob dem Dorf in Büschen und Birken. Reams und Präsanz zahlreich um die Häuser vom 2.—8. 1. 1939, am 10./12. 6. 1939 nur wenige.

St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 einige Paare.

Te. Am Mte. Bré im Buschwald am 16. 4. 1915 und 23. 4. 1920 nicht selten.

Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923 viele.

Wa. Im Juli 1915 in Kippel, Ried, auf der Hockenalp (2064 m) im Lötschental viele. St. Luc, am 31. 7. 1916. Huteggen ob Stalden, 14. 7. 1918 einige. Vex (957 m) auf gemähten Wiesen mehrere am 2. 8. 1921, und am 18. 8. desselben Jahres um Les Haudères. Zwischen Törbel und Embd am 15. 5. 1932 Gesang.

Zippammer, *Emberiza c. cia* L.

Wa. Zwischen Stalden und Törbel (ca. 1400 m) einige am 14. und 15. 5. 1932. Einmal 3 in Gesellschaft von mehreren Gartenammern.

Gartenammer, *Emberiza hortulana* L.

Wa. Stalden-Törbel mehrere am 15. 5. 1932.

Haubenlerche, *Galerida c. cristata* (L.).

Ur. Andermatt, am 18. und 19. 8. 1923 keine, am 20. 8. viele auf der Allmend.

Feldlerche, *Alauda a. arvensis* L.

Gr. Präsanz, 14. 7.—1. 8. 1914; 13.—27. 7. 1915; 15.—26. 7. 1916; 14.—28. 7. 1917; 9.—18. 8. 1918; 1.—17. 8. 1919; überall in den Getreidefeldern, aber nicht mehr singend; 1.—13. 8. 1920; 18.—31. 7. 1921, am 19. noch Gesang; 19. 7.—2. 8. 1923, viele in frisch gemähten Wiesen. Mit dem 14. Juli hörte gewöhnlich der Gesang auf.

Baumpieper, *Anthus t. trivialis* (L.).

Be. Um Grindelwald einige am 8. 6. 1924, vorzugsweise am Rande der Alpwiesen.

Gl. Am Hirzli nicht selten, 10. 6. 1923.

Gr. Präsanz, am 20. 7. 1921 brachte 1 noch den Anfang und den Schluss des Gesanges in den Erlen am Adont-Ufer. Tiefencastel, 19. 7. 1923 ein ♂, das noch den «abgekürzten» Gesang hören liess. Tigias ob Präsanz, 12. 6. 1939 tadelloser Gesang. Ich muss den Vogel in früheren Jahren im Oberhalbstein übersehen haben, da im Juli und August der Gesang meistens schon verstummt war.

- Wa. Saas-Fee, 14.—30. 7. 1918 vereinzelt. Arolla, 12.—28. 7. 1920, am 13. noch Gesang; 1.—18. 8. 1921 ad. und juv. bis zur obersten Arve, dem Rande der Baumgrenze hinauf. Am 3. trugen die Alten noch Futter im Schnabel. Les Marécottes, 28. 5.—15. 6. 1925 überall bis zur obern Baumgrenze. Stalden ob Visp bis Törbel prächtiger Gesang, 14.—16. 5. 1932.
- Zu. Auf dem Zugerberg (ca. 1000 m) viele singende am 8. 5. 1927.

Wasserpieper, *Anthus s. spinoleita* (L.)

- Be. Ob Kandersteg bis Gemmi-Passhöhe, ob dem Oeschinensee vom 7.—16. 8. 1925 nie viele, höchstens 6 beisammen. Auf der Kleinen Scheidegg ob Wengen vereinzelt am 5. 7. 1931.
- Gl. Ob der obern Baumgrenze am Hirzli einige am 24. 9. 1922 und 10. 6. 1923. Auf dem Frohnalpstock vereinzelt am 8. 9. 1923.
- Gr. Arosa, 15.—18. 7. 1913 nach Schneefall mitten im Dorf, sonst am Schwellensee und am Hörnli beobachtet; ebenfalls vom 29. 7.—18. 8. 1917 nur vereinzelt. Ob Präsenz (2285 m), 1.—17. 8. 1918 auf den Alpen Schmorras, Radons, Curtegn sehr zahlreich, lockend vor uns auffliegend, wieder niedergehend. Um Arosa, 28. 6.—31. 7. 1919, z. B. auf der Prätischalp, auf dem Tschuggen, ob Maran. Ob Präsenz vom 1.—17. 8. 1919; 1.—13. 8. 1920 nur sehr wenige bei Radons und Ziteil (2434 m); 18.—31. 7. 1921; 19. 7.—2. 8. 1923 nur ganz vereinzelt. Ob Präsenz vom 1.—17. 8. 1919; 1.—13. 8. 1920 bei Radons und Ziteil (2434 m) nur sehr wenige. Individuenzahl noch mehr abgenommen. Auf den Alpen Radons und Curtegn nur je zwei. San Bernardino, 3.—17. 8. 1923 nur wenige ob der Baumgrenze. Soglio, am 15./16. 10. 1925 vereinzelt an den schneefreien Hängen des Septimerpasses (2311 m) und der Forcellina (2673 m). Präsenz, am 11. 6. 1939 nur wenige am obern Rande des geschlossenen Waldkomplexes.
- Lu. Rigi-Kulm 2 am 17. 10. 1921. Auf dem Pilatus 3 am 4. 5. 1927.
- Schw. Am Frohnalpstock mehrere am 11. 9. 1921. Hochstuckli nur vereinzelt am 2. 5. 1926.
- St. G. Vättis vom 19. 7.—20. 8. 1913 sehr viele auf der Vättneralp (1948 m), dem Monteluna (2425 m), auf der Sardona-Alp (1748 m). Gräppelensee ob Unterwasser 12 am 30. 9. 1934.
- Ur. Auf einer Wiese bei Andermatt am 1. 8. 1921 einige. An der Furka trugen sie am gleichen Tag noch Futter im Schnabel. Von Hospental bis auf den St. Gotthard am 20. 9. 1931 mehrere Gruppen gesehen. Um die Seen auf der Passhöhe viele. Auf der Klausenpasshöhe (1952 m) am 15. 7. 1935 mehrere. In Andermatt am 1. 8. 1921 ein Ex.
- Waa. Rochers de Naye (2045 m) ziemlich viele am 12. 10. 1923.
- Wa. Saas-Fee, vom 15. 7.—1. 8. 1918 ob der Baumgrenze häufig. Auf der Furka (2431 m) sehr viele am 6. 8. 1918; am 30. 7. 1920 und am 31. 7. 1921. Arolla, vom 12.—28. 7. 1920 ob der Baumgrenze sehr viele; vom 1.—18. 8. 1921 auf dem Pas de Chèvres, auf Prazgras überall viele. Nach Schneefall ganze Trüpplein im Tal unten. Auf La Creuzas ob Les Marécottes am 28. 5. 1925 nur ein Ex., auch auf dem Col de Barberine (2480 m) am 2. 6. nur selten gesehen.
- Zu. Auf dem Wildspitz, am 2. 9. 1928 mehrere.

Gebirgsstelze, *Motacilla c. cinerea* Tunst.

- Be. Grindelwald, am 9. 6. 1924 an der Lüttschine 1. Kandersteg, vom 7.—16. 8. 1925 nur einmal an der Kander beobachtet.
- Gl. Am Hirzli flog 1 am 10. 6. 1923 über uns weg.
- Gr. Arosa, 14.—18. 7. 1913 nach Schneefall 1 mitten im Dorf St. Moritz, am 4. 10. 1925 einige am Inn. Soglio, vom 6.—15. 10. 1925 täglich ein ♀ im Garten der Villa Salis. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920 am Adont, bei der Kapelle Salaschigns, wie auch auf der Alp Foppa (2015 m), am Quellgebiet des Adont 1 oder 2. Vom 18.—31. 7. 1921 ein Paar mit 1

- flüggen juv. im Maiensäss Talvangas ob Präsenz. Am 25. 7. 1923 an der Julia bei Conters i. O. 1.
- St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 täglich an der Tamina 1 Paar gesehen. Auf der Rickenpasshöhe am 11. Dezember 1938 zwei.
- Ur. Andermatt, am 18./19. 8. 1923 an der Urseren Reuss; am 9. 10. 1934 eine; Realp je 1 am 10. und 11. 10. 1934.
- Wa. In Ried im Lötschental im August 1915 1 Paar. In St. Luc 1 ♂ am 2. 8. 1916. Arolla vom 12.—28. 7. 1920 vom Quellgebiet der Borgne bis ins Tal hinunter einzelne; vom 1.—18. 8. 1921 nach Schneefall vor dem Kurhaus erschienen, sonst nur am Bach zu finden. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 ein Paar, am 7. 6. am Cascade de Bouqui 1 Paar. Goppenstein am 9. 8. 1926 an der Lonza 1.

Bachstelze, *Motacilla a. alba* L.

- Be. Kandersteg, 16. 10. 1915 eine; 7.—16. 8. 1925 ad. und juv. an der Kander.
- Gr. Präsenz, vom 14. 7.—1. 8. 1914; 13.—27. 7. 1915; 15.—26. 7. 1916; 14.—28. 7. 1917 beim Maiensäss Tigignas (ca. 1500 m), in Radons (ca. 1800 m), auf der Alp Schmorras (2285 m) höchstens 1 Paar. Arosa, vom 29. 7. bis 18. 8. 1917 hie und da eine, sowohl im Dorf als an den Seen, wie auf der Ochsenalp, der Prätshalp und dem Roten Tritt; 25. 6.—31. 7. 1919 1 oder 2 in und um Arosa. Präsenz, vom 1.—17. 8. 1919 mitten im Dorf 1; 1.—13. 8. 1920, 1 mit 3 flüggen juv. am 1. 8.; 18.—31. 7. 1921; 19. 7.—2. 8. 1923 am Ädont 1 oder 2. Fidaz, 18./19. 6. 1938 2 oder 3. Präsenz, 10.—12. 6. 1939 eine.
- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913, am 20. 7. wurden 3 juv. noch gefüttert auf der Kirchhofmauer, am 13. 8. waren sie noch nicht selbständig.
- Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923 an der Reuss.
- Wa. Kippel im Lötschental, von Ende Juli bis Mitte August täglich 1 Paar. St. Luc am 31. 7. 1916 eine. Les Marécottes, vom 28. 5.—16. 6. 1925 mitten im Dorf 1 Paar. Arolla, 12.—28. 7. 1920 von der Talsohle bis zu den Quellen der Borgne einige; 1.—18. 8. 1921 ebenfalls. Satarma am 9. 8. 1921 auf Steinen im Fluss 2, am 11./12. 8. vor dem Kurhaus 1. In Kippel am 9. 8. 1925 an der Lonza 1.

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*.

- Be. Ob Grindelwald, am Faulhorn, am 8. 6. 1924. Kandersteg, am Oeschinensee in Tannen vom 7.—13. 8. 1925 beständig beobachtet.
- Gl. In den Tannen und Lärchen am Frohnalpstock am 9. 9. 1923 lockend.
- Gr. Arosa, 14.—18. 7. 1913 in Rottannen und Arven, aber auch in Gärten nach Schneefall. Präsenz vom 14. 7.—1. 8. 1914. Arosa, 29. 7.—18. 8. 1917 in den Tannen am Untersee, wie auch vor dem Kurhaus Valsana, 26. 6.—31. 7. 1919 hie und da ebenfalls beobachtet. Präsenz, 18.—31. 7. 1921 in den Tannenbeständen des Val da Morts beständig angetroffen. Arosa, am 26. 12. 1922 im Arvenwald 1. Präsenz, 23. 7.—1. 8. 1923 wieder in den flechtenreichen Tannen des Val da Morts und ob Salaschigns. San Bernardino vom 3.—17. 8. 1923 nur zweimal gehört am 4. und 5. 8. in Tannen und Lärchen. Soglio, vom 5.—15. 10. 1925 nicht selten in Tannen, am 16. 10. in Arven im obern Ävers. Am Caumasee in Flims in Tannen am 18. 6. 1938. Präsenz und Las Tignas am 4. 1. 1939 ein Ex. mit Hauben- und Tannenmeisen.
- Schw. Am Hochstuckli 1 am 2. 5. 1926.
- St. G. Vättis, St. Martin im Calfeisental, Sardona-Alp vom 19. 7.—20. 8. 1913 nicht selten. Am Schwendisee ob Unterwasser am 7. 7. 1935 ein Ex.
- Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923 ein Ex. Realp am 13. 10. 1934 in Tannengruppe 1.
- Wa. Saas-Fee, vom 15. 7.—1. 8. 1918. Montana-Vermala, 16. 4. 1927. Arolla, vom 1.—18. 8. 1921 an Arven und Lärchen oft beobachtet. Am 10. 8. abends Gesang. Gar keine Scheu gezeigt.

Alpenmauerläufer, *Tichodroma muraria* (L.).

- Be. Kandersteg, in der Klus am 21. 6. ein Ex.; am 13. 8. 1925 zwei, die fortwährend Flügel und Schwanz lüftend alle Gesteinsritzen nach Insekten absuchten. Sie krochen jeweilen hinein, dann flatterten sie wieder ruckweise in die Höhe.
- Gr. Ob Präsenz, am Piz Martognas (2674 m), 1 ad. und 1 juv. am 13. 8. 1920, an den Felswänden Insekten suchend.
- Wa. Auf dem Mellig, an den kahlen Felsen 1 ad. am 23. 7. 1918.

Spechtmeise, *Sitta europaea caesia* Wolf.

- Gr. Stampa-Soglio vom 6.—15. 10. 1925 sowohl im Kastanien- wie im Laubmischwald.
- Neu. La Tourne (1131 m) 1 am 3. 1. 1940 im Laubwald.
- Schw. Rigi-Scheidegg, 13. 4. 1918.
- St. G. Vättis vom 19. 7.—20. 8. 1913 im Laubwald 2.
- Wa. Les Marécottes, 26. 5.—16. 6. 1925, in Gärten 1 Paar.

Kohlmeise, *Parus m. major* L.

- Be. Kandersteg, 15. 10. 1913; vom 7.—16. 8. 1925 öfters ganze Familien angetroffen.
- Gr. Präsenz, in Weidenbüschen und im lichten Lärchenwald vom 14.—28. 7. 1917. Arosa, 29. 7.—18. 8. 1917 nur 1 in einem Garten; 27. 6.—31. 7. 1919 nur vereinzelt in Gärten oder Bäumen in der Nähe von Siedelungen, z. B. beim Prätschli und vor dem Hof Maran; 25. 12. 1920—3. 1. 1921 beim Prätschli in Tannen. Präsenz, nur selten 1 oder 2 ad. und juv. gesehen in den Erlen bei der Adont-Säge; 19. 7.—2. 8. 1923 auch. Soglio, vom 6.—11. 10. 1925 nicht selten im Laub- und Kastanienwald, Fidaz, 18./19. 4. 1938 einige. Conters i. O. vom 2.—8. 1. 1939 nur 1 in einem Garten. In Präsenz oben keine.
- Schw. Am Rigi häufig am 15. 4. 1914, wie vom 6.—14. 4. 1918. Am Stausee Wäggitäl einige juv. am 9. 7. 1933.
- St. G. Vättis, 19. 7. 1913 ganze Familien angetroffen.
- Tr. Am Mte. Bré am 10. 4. 1915, wie vom 6.—18. 4. 1919 überall im Buschwald.
- Ur. Im Maderanertal, 23./25. 5. 1920 häufig. Um Realp und Hospental vom 10.—14. 10. 1934 einige in den Erlen.
- Wa. Kippel und Ried im Löttschental, im Juli 1915 überall im Lärchenwald und im Gebüsch. Les Marécottes, 25. Mai—Mitte Juni 1925 nur wenige. Zwischen Stalden und Törbel in Büschen am 15. 5. 1932.

Blaumeise, *Parus c. caeruleus* L.

- Gr. Soglio, vom 6.—15. 10. 1925, auf Eichen, Linden und Kastanien einige.
- Ur. Realp, vom 9.—14. 10. 1934 in Erlen 2, dann mehrere.
- Wa. Kippel im Löttschental, Juli 1915 einige. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 im Obstwald nicht selten.

Tannenmeise, *Parus a. ater* L.

- Be. In Kandersteg, 15. 10. 1913. Am 29./30. 7. 1916 an der Gemmi im Laubwald. Am Faulhorn im Tannenbestand am 8. 6. 1924 nicht selten. Um und in Kandersteg vom 7.—16. 8. 1925 im Laubwald mit Alpen- und Haubenmeisen hie und da beobachtet. Am 12. 8. 1925 an der Gemmi in Laub- und Nadelbäumen.
- Gl. Am Hirzli, im reinen Nadelwald, 10. 6. 1923. Am Frohnalpstock in den obersten Nadelbäumen, 9. 9. 1923.
- Gr. Arosa, 16.—18. 7. 1913, nach Schneefall 10 in einer Tanne. Präsenz, vom 14. 7.—1. 8. 1914 in Tannengruppen; 15.—26. 7. 1916 auch. Arosa, 30. 7.—18. 8. 1917 auf der Ochsenalp am Weiss- und Brüggerhorn; ebenfalls vom 25. 6.—31. 7. 1919. Präsenz, 1.—17. 8. 1919, am 14. 8. ad. und

- juv. in Lunga Tigias. Arosa, 26. 12. 1919 im Tannenwald. Präsenz, 1.—13. 8. 1920 in Rottannen. Arosa, vom 25. 12. 1920 bis 3. 1. 1921. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 in Rottannen im Val da Morts, in Erlen am Adontufer öfters in Gesellschaft von Haubenmeisen. Arosa, am 28. 12. 1922 im Tannenbestand mehrere. Präsenz, vom 19. 7.—2. 8. 1923 am alten Weg nach Ziteil in Rottannen und Lärchen. San Bernardino, 3.—15. 8. 1923 in Tannen und Lärchen. Soglio bis zur obern Waldgrenze vom 5.—15. 10. 1925 täglich gesehen. Von Casaccia bis Septimerpass, soweit Nadelwald reicht, ebenso im obern Avers, 15./16. 10. 1925. Davos, 4. 2. und 10. 3. 1934, auch viele auf der Schatzalp. Caumasee in Flims, 18. 6. 1938 in Tannen. Fidaz, 19. 6. 1938. Präsenz, 10.—12. 6. 1939 in Birken, Lärchen und Tannengruppen.
- St. G. Vättis, St. Martin im Calfeisental, 19. 7.—20. 8. 1913
 Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923; 9. 10. 1934 auf Vogelbeerbäumen. Realp, 13. 10. 1934, einige im Bannwald.
- Wa. St. Luc, Juli 1916. Saas-Fee, 15. 7.—1. 8. 1918. Les Marécottes, 25. 5. bis 16. 6. 1925 in Lärchen, Tannen und im Laubmischwald; Alp Emaney, in Tannen am 2. 6. Stalden, 16. 5. 1932 viele im Nadelwald.

Sumpfm e i s e, *Parus palustris communis* Lath.

- Be. Kandersteg, 15. 10. 1913 in Erlenbeständen einige.
 Schw. Am Rigi, vom 10.—16. 4. 1916 und vom 7.—14. 4. 1918 einige.
 St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 mehrere, auch in St. Martin im Calfeisental oft beobachtet.
- Wa. In Kippel und Ried im Lötschental, im Juli 1915 nicht selten. Huteggen, 15. und 31. 7. 1918. Montana, 16. 4. 1927.

M it t e l e u r o p ä i s c h e H a u b e n m e i s e, *Parus cristatus miratus* Brehm.

- Be. Kandersteg, gegen den Oeschinensee, im jungen Föhrenwald, vom 8.—16. 8. 1925.
- Gl. Am Hirzli, im reinen Nadelwald, am 10. 6. 1923.
- Gr. Arosa, 15.—18. 7. 1913 in Rottannen, nach Schneefall in grösserer Zahl tiefere Lagen aufsuchend, oft 8—10 in derselben Tanne; 30./31. 7. 1917 am Weiss- und Brüggerhorn; 29. 6.—31. 7. 1919; 25. 12. 1920 bis 3. 1. 1921. Bei Burwein bei Conters i. O., um Präsenz, z. B. in Erlen am Adontufer, 18.—31. 7. 1921. Arosa, 28. 12. 1922. Präsenz, 19. 7.—2. 8. 1923 in Birken und Erlen, im Val da Morts, am alten Ziteilweg in Rottannen. San Bernardino, 4.—17. 8. 1923. Soglio, vom 5.—15. 10. 1925. im Tannenwald. Am Septimerpass bis zu den obersten Tannen, ebenfalls im obern Avers, 16./17. 10. 1925. Davos, 4. 2. und 11. 3. 1934. Fidaz, im Lärchenwald, 19. 6. 1938. Präsenz, Las Tigias in Lärchen und Rottannen mehrere, 2.—8. 1. und 12. 6. 1939.
- St. G. Vättis, St. Martin im Calfeisental im Tannenwald, 19. 7.—13. 8. 1913. Gräppelensee ob Wildhaus, 30. 9. 1934 in Rottannen.
- Wa. Saas-Fee, 15. 7.—1. 8. 1918. Arolla in Arven und Lärchen nur wenige vom 12.—29. 7. 1920; 1.—18. 8. 1921. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 im Tannenwald. Stalden, 16. 5. 1932 im Föhrenwald.

A l p e n m e i s e, *Parus atricapillus montanus* Baldenstein.

- Be. Kandersteg, in Weiden- und Erlenbüschen vom 8.—16. 8. 1925; 11./12. 8. auch an der Gemmi, sowohl in Rottannen, als im Laubmischwald.
- Gl. Am Hirzli, im Mischwald, 10. 6. 1923. Frohnalpstock, 9. 9. 1923, in den obersten Lärchen und Tannen.
- Gr. Arosa, 18. 7. 1913 nach Schneesturm in den Gärten und vor die Häuser gekommen. Präsenz, bei den Maiensässen Tignas und Talvangas, vom 19.—27. 7. 1917; sowie vom 9.—18. 8. 1918. Arosa, vom 28. 6.—31. 7. 1919 auch auf dem Tschuggen und in Moran. Lunga Tigias ob Präsenz, 14. 8. 1919; Salaschigns ob Präsenz, 1.—13. 8. 1920 in Tannenbeständen;

18.—31. 7. 1921 in Erlen und Birken; 19. 7.—2. 8. 1923 in den Erlen und Birken um Talvargas, sowie im Tannenwald ob Mons in Gesellschaft von Tannen- und Haubenmeisen. San Bernardino, 3.—15. 8. 1923 ziemlich häufig in Tannengruppen, sowie in einzelnen Lärchen auf Alpweiden. Soglio, vom 5.—15. 10. 1925 von Casaccia bis zu den höchstgelegenen Nadelbäumen auf dem Septimerpass, auf der Averserseite im Arvenwald am 15./16. 10. 1925. Davos, 11. 3. 1934 in Gesellschaft von Hauben- und Tannenmeisen. Realp, im Bannwald einige am 13. 10. 1934. Fidaz, 18./19. 6. 1938.

Schw. Maderanertal, 23./24. 5. 1920. Hochstuckli, 2. 5. 1926 in Erlen. Am Wäggitaler Stausee im Gebüsch, am 9. 7. und 27. 8. 1933.

Waa. Auf dem Rochers de Naye, am 7. 10. 1923.

Wa. Arolla, 12.—29. 7. 1920, der häufigste Vogel auf dieser Höhe; 1.—18. 8. 1921 zahlreich, oft vergesellschaftet mit Hauben- und Tannenmeisen in Lärchen und Arven. Zwischen Ried und Wyler im Lötschental in Erlen, am 9. 8. 1925 mit Schwanzmeisenfamilie. Montana-Vermala, 16. 4. 1927 in Tannen bei Schneegestöber. Törbel und Embd, 16. 5. 1932.

Mitteuropäische Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*.

Gr. Präsenz, am 20. 7. 1921 strichen 6 durch die Erlenbüsche am Adontufer, eine Alpenmeise hielt sich in ihrer Gesellschaft auf. Eine Schwanzmeise hatte einen reinweißen Kopf. Am 27. 7. 1923 traf ich am selben Ort wieder eine kleine Schar an. Soglio, vom 6.—15. 10. 1925 einige im Kastanienwald oder im Garten des Hotels.

St. G. Vättis, 19. 7.—20. 8. 1913 oft ad. und juv. (bis 12 Ex.) in Gebüsch an der Tamina oder im lichten Lärchenwald.

Wa. Les Marécottes, 28. 5. bis Mitte Juni 1925 im Lärchen- und Buchenwald 1 bis 2 Paare. Zwischen Ried und Wyler (ca. 1421 m) im Lötschental am 9. 8. 1925 eine Familie in Erlen.

Gelbköpfiges Goldhähnchen, *Regulus r. regulus* (L.).

Gl. Am Hirzli, im Nadelwald, am 8. 9. 1923 bis zur obren Nadelwaldgrenze lebhaft singend.

Gr. Arosa, 14.—18. 7. 1913; 31. 7.—5. 8. 1917 in Rottannen. Präsenz, 1.—17. 8. 1919 in Tannen- und Lärchengruppen oberhalb Salaschigns, am alten Zitelweg, im Val da Morts (früher wohl übersehen). Arosa, 26. 12. 1919 bis 4. 1. 1920. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920; 18.—31. 7. 1921 bis 5 im reinen Nadelwald in Gesellschaft von Tannen- und Haubenmeisen; 19. 7.—2. 8. 1923 ob Salaschigns und Tignas, im Nadelwald. San Bernardino 5.—16. 8. 1923 in Rottannen im Val del silenzio. Soglio, vom 5.—15. 10. 1925 in Rottannen. Bei Ausser-Ferrara, Avers, 16. 10. 1925. Präsenz, 10.—13. 6. 1939 in Lärchen und Rottannen im Val da Morts und ob Salaschigns. Lenzerheide, 12. 6. 1939 im Nadelwald singend.

Schw. Rigi, 17. 10. 1921. Etzel, 30. 12. 1921.

St. G. Vättis, St. Martin im Calfeisental, am Weg zur Sardona-Alp, vom 19. 7.—20. 8. 1913.

Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923 in Tannengruppen vor dem Hotel.

Feuerköpfiges Goldhähnchen, *Regulus i. ignicapillus* (Temm.).
Be. Gemmipass, ob Kandersteg, 11./12. 8. 1925 in Rottannen. Junge werden noch gefüttert.

Gr. Arosa, 25. 12. 1920—3. 1. 1921 häufig in Tannen bis zur obren Waldgrenze hinauf. Schnee fehlte gänzlich. San Bernardino, 4.—15. 8. 1923 in den Rottannen beim Hotel Brocco. Fidaz, 18./19. 6. 1938 Gesang.

Schw. Etzel, 14. 1. 1923 mehrere in Rottannen. Wildspitz, 7. 1. 1923 in Tannen. Hochstuckli, 2. 5. 1926.

Ur. Maderanertal, 23./24. 5. 1920 im Nadelwald.

Wa. Les Marécottes, 28. 5.—16. 6. 1925 im Tannenwald nicht selten.

Rotrückiger Würger, *Lanius c. collurio* L.

- Be. Zwischen Kandersteg und dem Oeschinensee in den Erlen mehrmals
1 ♀ beobachtet zwischen 7. und 16. 10. 1925.
Gr. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920 hie und da ein flüggeltes juv. auf Prunus
Badus am Adontufer; vom 18.—31. 7. 1921 auf den Erlen zwischen dem
Fluss und Reams 1 Paar.
Wa. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 1 Paar im Obstgarten, am 7. 6. bei
Finhaut (1237 m) 1 ♂. Oberhalb Stalden (Visp) und bei Törbel (1491 m)
mehrere lockende Paare vom 14.—16. 5. 1932.

Grauer Fliegenfänger, *Muscicapa s. striata* (Pall.).

- Be. Kandersteg, 14. 8. 1925 fortwährend gerufen in der Nähe des Blausees.
Trauerfliegenfänger, *Muscicapa h. hypoleuca* (Pall.).
Gl. Hirzli, am obern Waldrand, 10. 6. 1923 einen.
Wa. Ob Arolla auf 2100 m am 12. 8. 1921 auf einer Lärche ein ♀ gesehen
(Nebel). Les Marécottes, nur am 29. 5. 1925 1 ♂ im Obstwald, sonst
vom 25. 5.—16. 6. keine.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus c. collybita* (Vieill.).

- Be. Kandersteg, in Erlen am 8. 8., und im Laubwald am Weg zur Fisialp
am 16. 8. 1925 gehört.
Gl. Am Hirzli im Jungwald am 16. 6. 1923 Gesang.
Gr. Präsenz, am 22. 7. 1921 in Erlen am Adontufer gerufen, höher oben nie
gehört. Ob Salux am 26. 7. 1923 in Lärchen. San Bernardino, nur am
11. 8. 1923 in Rottannen gelockt, vom 5.—15. 8., sonst nie gehört. Soglio,
je am 6. und 10. 10. 1925 im Laubwald, sowie im Valle Campo (ca.
2390 m) gelockt. Fidaz, 18./19. 6. 1938 in Birken und Lärchen gesungen.
Um Salaschigns ob Präsenz in Erlen und Lärchen, sowie am Adont am
11. 6. 1939.
Schw. Rigi-Scheidegg, 13. 4. 1918. Am Hochstuckli, 2. 5. 1926 Gesang. Am
Stausee Wäggital im Gebüsch am 9. 7. 1933 Gesang.
St. G. Vättis bis St. Martin im Calfeisental vom 19. 7.—20. 8. 1913, Gesang.
Am Schwendisee ob Unterwasser, 7. 7. 1935, Gesang, Hulftegg, 15. 5. 1938
Gesang im lichten Laubwald.
Te. Mte. Bré, im Buschwald am 10. 4. 1915, 6. 4. 1919 und 17. 4. 1921 Gesang.
Wa. Les Marécottes, vom 25. 5.—16. 6. 1925 im Gebüsch, sowie im Laub-
und Lärchenwald. Visperterminen, 16. 5. 1932, am Fluss in Lärchen.

Walddlaubvogel, *Phylloscopus s. sibilatrix* (Bechst.).

- Gr. Präsenz, am 23. 7. 1923 Gesang im Adontdelta in Birken und Pappeln.
Te. Mte. Bré, vom 6.—9. 4. 1919 Gesang.

Fitislaubvogel, *Phylloscopus t. trochilus* (L.).

- Be. Kandersteg, 8. 8. 1915 viele juv. Auf der Fisi-Alp am 16. 8. 1925 Gesang.
Gr. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 ein juv. in Talvangas, 2 in Erlen in Ge-
sellschaft von Garten- und Dorngrasmücken bei Tignas, auch am obern
Rand des Adontdeltas in Erlen und Birken. Nur am 26. 7. Gesang ver-
nommen.
Schw. Am Etzel am 10. 10. 1921 Lockrufe. Hochstuckli, 2. 5. 1926 Gesang.
Wa. Bei Etseigne, am 11. 7. 1920 ein Ex. Arolla, vom 1.—18. 8. 1921 oft auf
Ärven und Lärchen gesungen, wohl nach der Mauser.
Berglaubvogel, *Phylloscopus b. bonelli* (Vieill.).
Be. Ob Grindelwald, im Mischwald am 8. 6. 6. 1924.
Gr. Präsenz, 1.—13. 8. 1920, am alten Ziteilweg in Legföhren. Im Val da
Morts in Rottannen, 20. und 23. 7. 1921. Ob Salux im lichten Birkenwald,
19. 7. 1923 Gesang.
Schw. Im Maderanertal im Jungmischwald am 24. 5. 1920.

Wa. Evolène und Les Haudères, 12. 7.—1. 8. 1920 in Lärchen ziemlich oft beobachtet. Nistete eben zu dieser Zeit in der Nähe des Kurhauses Arolla. Am 22. 7. trugen die ad. noch Futter zu. Nest nie gefunden. 4.—13. 8. 1921 am selben Ort 1 juv. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 täglich im Lärchen- und Laubwald gehört. Törbel und Visperterminen, 15./16. 5. 1932.

Gartengrasmücke, *Sylvia b. borin* (Bodd.).

Be. Grindelwald, 9. 6. 1924 Gesang im Mischwald.

Gl. Am Klöntalersee am 24. 6. 1934 Gesang.

Gr. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 3—6 in Prunus Badus am Adont, auch in den Erlen um das Maiensäss Talvangas ad. und 2 flügge juv. Vom 19. 7.—2. 8. 1923 viele singende Ex. in Birken, Pappeln und Berberitzen im Adontdelta. Fidaz, 18./19. 6. 1938 Gesang.

St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 herrlicher Gesang bis Ende Juli in den Gebüsch an der Tamina.

Wa. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 im Gebüsch und Laubmischwald täglich gesungen.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia a. atricapilla* (L.).

Gr. Soglio, nur am 9. 10. 1925 auf einem Nussbaum eine.

Schw. Am Klöntalersee im Gebüsch, am 24. 6. 1934 Gesang.

Te. Mte. Bré, 7. 4. 1919 im Buschwald 2.

Wa. Stalden, 16. 5. 1932 Gesang.

Dorngrasmücke, *Sylvia c. communis* Lath.

Be. Kandersteg 1 am 11. 8. 1925 in Weidenbusch an der Kander.

Gr. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 in Erlen; vom 19. 7.—2. 8. 1923 ebenfalls. Fidaz, 19. 6. 1938.

St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 ziemlich häufig im Gebüsch an der Tamina.

Wa. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 einige. Törbel und Visperterminen, 14.—16. 5. 1932, mehrere balzende.

Zaungrasmücke, *Sylvia c. curruca* (L.).

Gr. Arosa, vom 27. 6.—31. 7. 1919 öfters beobachtet in Alpenrosenbüsch und Legföhren. Am 16. 7. 2 ad. und 2 flügge juv. beim Waldsanatorium. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920 in Erlen um das Maiensäss Talvangas. San Bernardino, vom 3.—15. 8. 1923 in Legföhren am Weg zur Alpe di confino.

Ur. Andermatt, in Lärchen im Hotelgarten, 1. 8. 1920; 18./19. 8. 1923.

Wa. Les Haudères, 18. 8. 1920. Arolla, 1.—18. 8. 1921 ad. und juv. in Lärchen und Arven, sowie am Boden in Krumbholz.

Misteldrossel, *Turdus v. viscivorus* L

Be. Im Tannenwald ob Kandersteg bis zur Waldgrenze am Gemmipass, 11./12. 8. 1925.

Gl. Ob den obersten Tannen am Hirzli, 10. 6. 1923 eine.

Gr. Arosa, 15.—18. 7. 1913, ob der Baumgrenze, nach Schneefall tiefere Lagen aufsuchend; 8.—18. 8. 1917, am Schwellensee, auf dem Roten Tritt, auf der Ochsen- und Prätschalp, aber auch vor dem Hotel Valsana, meistens am Waldrand, oft in Waldwiese; 25. 6.—31. 7. 1919 selten in der näheren Umgebung des Kurhauses, am 10. 7. am Prätschsee einige. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920 selten, am Lai Lung, mehr als 40 über den See zur obern Baumgrenze geflogen; vom 18.—31. 7. 1921 nur 3 im reinen Nadelwald angetroffen. Präsenz, vom 19. 7.—2. 8. 1923 am obern Waldrand gegen den Lai Lung mehrere, ebenso am Weg nach Ziteil in Rotannen und Legföhren, in Birken um Salaschigns. San Bernardino, vom 5.—16. 8. 1923 im Tannenwald. Soglio, am 8. 10. 1925 einige vorüberfliegende im Nadelwald am Weg zum Val campo. Fidaz, 18. 6. 1938 im Lärchenwald unterhalb Bargis.

- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 am obern Rande der Baumgrenze häufig.
- Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923. Im Bannwald ob Realp mehr als 60 am 14. 10. 1934.
- Wa. Plattje bei Saas-Fee, auf dem Mellig, 22. und 23. 7. 1918. Arolla, 12. bis 28. 7. 1920 sowohl im Wald, als ob der Baumgrenze. Grosse Scharen um die einsame Englische Kirche. La Gouille, auf dem obern Felspfad regelmässig 20—30. Arolla, 1.—18. 8. 1921, am 5. noch Futter tragend bei La Gouille. Les Marécottes und Finhaut, 28. 5.—16. 6. 1925 einige. Montana-Vermala, 16. 4. 1927 einige bei Schneegestöber mit Ringamseln. Stalden-Törbel-Visperterminen, 15./16. 5. 1932, Gesang.

Singdrossel, *Turdus ph. philomelos* Brehm.

- Be. In Tannengruppen am Gemmipass in Gesellschaft von Misteldrosseln am 11./12. 8. 1925.
- Gr. Arosa, vom 13.—18. 7. 1913 nicht viele. Präsenz, vom 14.—28. 7. 1917 nur wenige um Radons und am Lai Lung. Arosa, vom 29. 7.—18. 8. 1917 in der Umgebung, sowie im Garten des Hotels Valsana einige; 27. 6. bis 31. 7. 1919 häufig im Wald. Präsenz vom 18.—31. 7. 1921 hie und da vereinzelt im reinen Nadelwald; vom 19. 7.—2. 8. 1923 nur wenige in Rottannen bei Tigignas. Promontogno 1 am 10. 10. 1925 auf einzelner Lärche. Fidaz, am 19. 6. 1938 Gesang im Lärchenwald. Präsenz, am 10./12. 6. 1939 in Lärchen und Tannen einige.
- Schw. Rigi-Scheidegg, 12. 4. 1917; 13. 4. 1918.
- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 ad. und juv.
- Te. Am Mte. Bré vereinzelt singende am 6. und 9. 4. 1919, vorzüglich im Buschwald.
- Wa. Kippel im Lötschental am 31. 7. 1915 und am 9. 8. 1925. Saas-Fee, vom 15.—31. 7. 1918 nur wenige. Arolla, vom 12.—28. 7. 1920 nie sicher festgestellt; 1921 auch nicht. Les Marécottes, vom 26. 5.—15. 6. 1925 wenige, auch auf Alp Emaney (ca. 1900 m), am 2. 6. nur vereinzelt. Stalden Törbel vom 14.—16. 5. 1932 singende.

Alpenringamsel, *Turdus torquatus*.

- Be. Am Faulhorn, 6. 6. 1924 ob der Nadelwaldzone einige.
- Gl. Hirzli, ob der obern Baumgrenze, 10. 6. 1923 einige abgeflogen.
- Gr. Arosa, 15.—18. 7. 1913 ad. und 1 flügg. juv., 16.—18. nach starkem Schneefall und Kälteeinbruch mehrere in Inner-Arosa; 31. 7. 1917 ebenfalls. 9. und 14. 8. auf der Ochsenalp und dem Roten Tritt, sowie auf Prätschalp und Furcletta. In derselben Gegend vom 25. 6.—31. 7. 1919 beobachtet. Jeder Schneefall trieb sie in tiefere Lagen. Ob Präsenz auf Felsblöcken um Ziteil am 28. 7. 1923 mehrere ganz gesprenkelte juv., die nur flattern konnten.
- Schw. Rigi-Scheidegg, 13. 4. 1918. Am Eselweg zur Windgälle am 24. 5. 1920. Hochstuckli, 2. 5. 1926.
- Wa. Saas-Fee, 15.—31. 7. 1918, am 23. 7. Nest an einer Scheune im Dorf, ein zweites an der ersten Kapelle. Hotel Jungfrau am Eggishorn, 1.—5. 8. 1918. Schneefall trieb sie bis zum Hotel. Arolla, 12.—27. 7. 1920, wird durchwegs in höheren Lagen getroffen als die Misteldrossel; 9.—15. 8. 1921 wiederum. Mehr ♀♀ und juv. als ♂♂, im ganzen zahlreich. Ob Les Marécottes, auf La Creuza vom 28. 5.—16. 6. 1925. Montana-Vermala, am 16. 4. 1927 viele in Wiesland und in niedern Büschen, nach Schneefall.

Amsel, *Turdus m. merula* L.

- Be. Kandersteg, 15. 10. 1913; 7.—16. 8. 1925 hie und da an der Kander gesehen.
- Gl. Am Hirzli im Laubwald einige am 24. 9. 1922.
- Gr. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 im Dorf und in Büschen um das Maien-

- säss Talvangas je 1 sehr scheues Paar; 19. 7.—2. 8. 1923 in Erlen 1 ♂.
Am 25. 7. sang 1 ♂ in Conters i. O. Soglio, vom 6.—15. 10. 1925 auf Salix caprea, im Laub- und Kastanienwald nur vereinzelt.
- Schw. Am Rigi, 17. 10. 1921. Hochstuckli, 2. 5. 1926.
- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913, auch oft bei St. Martin im Calfeisental einzelne.
- Te. Mte. Bré, 6.—9. 4. 1919 im Buschwald nicht selten.
- Ur. Maderanertal, 23./24. 5. 1920. Realp, 10.—14. 10. 1934 hie und da gesehen.
- Wa. Goppenstein, 18. 10. 1913. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 mehrere brütende. Kippel, 9. 8. 1925. Stalden und Törbel, 15./16. 5. 1932. Ob Euseigne (ca. 1000 m), eine am 11. 7. 1920.
- Steindrossel, *Monticola saxatilis* (L.).
- Wa. Zwischen Stalden und Törbel am 15. 5. 1932 mindestens 6 einzelne ♂♂, bei Embd 1 Paar auf einem Stein.
- Grauer Steinschmätzer, *Saxicola oe. oenanthe* (L.).
- Be. Gemmipass, ob der Baumgrenze 1 ♂ und 1 juv. am 12. 8. 1925.
- Gl. Am und auf dem Hirzli 2 ob der Baumgrenze am 24. 9. 1922.
- Gr. Arosa, 16. 7. 1913 nach starkem Schneefall mitten im Dorf 2. Ob Präsenz auf den Alpen Radons und Curtegnis im Val Nandrò, auf Schmorrasjoch (ca. 2600 m) vom 14.—28. 7. 1917 jeweilen mehrere. Inner-Arosa, Weiss- und Brüggerhorn vom 29. 7.—18. 8. 1917; 26. 6.—31. 7. 1919, bei Schneefall auch am Obersee. Präsenz, vom 1.—13. 8. 1920, ob der Baumgrenze beständig zu treffen. In Ziteil ein totes ♂ am 12. 8. Zwischen Tschamutt und Oberalpseehöhe am 31. 7. 1921 mehrere. Präsenz, vom 19. 7.—2. 8. 1923 auf allen Alpen im Val Nandrò, auf den Alpen Foppa (2014 m) und Curtegno. Am 26. 7. 1923 1 Paar in der kleinen Kiesgrube zwischen Präsenz und Salux. Das ♂ trug noch Futter zu. San Bernardino, vom 3.—17. 8. 1923 mehrere ob der Baumgrenze.
- Ur. Realp, 2 am 10. 10. 1934. Furkapass viele am 1. 8. 1921.
- Waa. Signale de Chexbres, 18. 10. 1938 ein Ex.
- Wa. Saas-Fee, in den Felsen vom 15. 7.—1. 8. 1918 hie und da 1 Paar. Eggishorn, 1.—5. 8. 1918 mehrere. Auf der Furka, 6. 8. 1918 nur wenige. Arolla, 12.—28. 7. 1920 am Mont Dollin 1, vom 1.—18. 8. 1921 viele auf Praz gras, juv. und ad. Mehrere auch am Pas de chèvres und auf dem Col de Riedmatten, am alten Teich 2 juv. Törbel, 15. 5. 1932 ein Ex.
- Braunkehlchen, *Saxicola r. rubetra* (L.).
- Be. Kandersteg, 7.—16. 8. 1925 ad. und juv. in frisch gemähten Wiesen. Am 16. 8. wurden juv. noch gefüttert.
- Gr. Präsenz, vom 14. 7.—1. 8. 1914 auf Sauerampferstengeln nicht selten; 13.—27. 7. 1915; 15.—26. 7. 1916; 14.—28. 7. 1917; 9.—18. 8. 1918; 1.—16. 8. 1919 recht viele. 1.—13. 8. 1920 viele in allen Heuwiesen, am 3. 8. beim obersten Haus am Wiesenrand 1 totes juv.; 18.—31. 7. 1921, am 20. werden die juv. zum Teil noch gefüttert, zum Teil ins Gesträuch an den Adont geführt; 19. 7.—2. 8. 1923 überall einige, sowohl in Conters i. O., als bei den Maiensässen Talvangas und Lunga Tigias. Am 23. 7. in Haselbüschen 2 ganz gesprenkelte juv. San Bernardino, vom 3.—15. 8. 1923 einige in gemähten Wiesen. Präsenz vom 10.—12. 6. 1939 mehrere.
- St. G. Am Wäggitalersee einige am 9. 7. 1933. Ob Unterwasser 1 oder 2 am 7. 7. 1935.
- Ur. Andermatt, am 31. 7. 1921. Realp 2 am 10. 10. 1934.
- Wa. Saas-Fee, vom 16.—31. 7. 1918 viele. Eggishorn, Riederalp, 1.—5. 8. 1918 mehrere. Arolla, 12.—28. 7. 1920 ziemlich häufig; vom 19. 7. an flügge juv. in La Gouille, Satarma, Monta und Lucel, überhaupt auf allen «Lägerwiesen»; ebenso vom 2.—19. 8. 1921, aber bedeutend weniger zahlreich als vor einem Jahr. Les Marécottes und Finhaut, vom 25. 5.—16. 6. 1925 nur wenige vereinzelt. Kippel am 9. 8. 1925 auf gemähten Wiesen einige.

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.).

- Be. Kandersteg, 16. 10. 1914. Grindelwald, 7.—9. 6. 1924.
 Gr. Arosa, 14.—19. 7. 1913. Präsenz, vom 14. 7.—1. 8. 1914 in Erlen 1 ♂.
 Salux, 1 ♂, am 23. 7. am Adont in Erlen.
 Neu. Auf dem Chasseral (1609 m) am 13. 10. 1937 einige.
 St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 mitten im Dorf.
 Ur. Andermatt und Hospenthal am 1. 8. 1921 ein Futter tragendes ♂; 18./19.
 8. 1923. Maderanertal am 23. 5. 1920 ad. und juv.
 Wa. Vissoye (1260 m) im Val d'Anniviers am 11. 8. 1916. Saas-Fee, am
 17. 7. 1918 ein Ex. Les Marécottes, 25. 5.—16. 6. 1925 mehrere im Obst-
 wald.

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochrurus gibraltariensis* (Gm.).

- Be. Grosse Scheidegg, 15. 8. 1915. Am Daubensee, Gemmipass, 29./30. 7. 1915;
 11./12. 8. 1925. Im Gasterntal am 13. 8. 1925.
 Gl. Auf Alphütten am Hirzli ein altes ♂ am 24. 9. 1922. Frohnalpstock,
 8. 9. 1922.
 Gr. Arosa, 16.—19. 7. 1913, nach Schneefall ins Tal steigend. Präsenz, vom
 14. 7.—1. 8. 1914 im Maiensäss Tigignas; 15.—26. 7. 1916; 15.—28. 7. 1917
 auf den Alpen Radons, Curtegnis und am Lai Lung. Arosa, 29. 7.—18. 1.
 1917, auch auf dem Weiss- und Brüggerhorn (13. 8.). Präsenz, 9.—17. 8.
 1918. Arosa, 25. 6.—31. 8. 1919. Ein Nest unter dem Dachvorsprung der
 alten Schmiede. Am 3. 8. waren 2 Eier im Nest, am 4. war es ausge-
 räumt von Buben; 1.—14. 8. 1920, ein Nest an der Säge; 18.—13. 7. 1921
 in den Maiensässen Talvagas und Tigias. Am 20. 7. viele juv. in Prä-
 senz, auch am Adontufer ins Gebüsch eingedrungen; 19. 7.—2. 8. 1923
 viele, am Lai Lung ein Ex., das um 20.40 noch sang. Splügen, 3. 8. 1922.
 San Bernardino, 3.—15. 8. 1923 ob der Baumgrenze und im Dorf. St. Mo-
 ritz, 4. 10. 1925 Gesang. Soglio, 5.—15. 10. 1925 in der Steinwüste des
 Val Morozz, wie im Val Campo. Am 15. 10. auf der Forcellinapass-
 höhe (2673 m), am 16. im obersten Avers. Fidaz, 18./19. 6. 1938 mehrere
 Paare mit flüggen juv. Präsenz, 10.—12. 6. 1939 auf Lärchen um Maien-
 sässe sowohl als im Dorf unten.

Schw. Rigi am 13. 4. 1918.

- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 mehrere.
 Ur. Andermatt, 30. 7. 1920 ad. und juv.; ebenso am 18./19. 8. 1922.
 Wa. Kippel und Ried im Lötschental, Faller- und Hockenalp am 25. 7. 1915;
 Kippel, 9. 8. 1925. St. Luc im Val d'Anniviers, 31. 7. 1916. Huteggen,
 Saas-Fee, an letzterem Ort bis zu den obersten Alphütten, 14.—31. 7. 1918.
 Eggishorn, auf dem Hotel Jungfrau, 1.—5. 8. 1918. Furka, auf der Wal-
 liserseite am 6. 8. 1918 wenige. Arolla, vom 12.—28. 8. 1920 1 juv., das
 erst flattern konnte am 25. 7.; in der Steinwüste der La Roussette (2500 m),
 vom 1.—18. 8. 1921 ad. und juv. Ein Nest befand sich am Waschhaus
 des Kurhauses. Am 8. 8. flogen diese juv. aus. Am 13. 8. viele juv. und
 ad. am alten Teich, 1 frass die reifen Beeren der Daphne. Les Marécottes,
 vom 25. 5.—16. 6. 1925 mehrere im Dorf, auf der Alp Emaney (1851 m),
 in Finhaut und Gietroz (1337 m). Töbel und Visperterminen vom
 14.—16. 5. 1932.

Rotkehlchen, *Erithacus r. rubecula* (L.).

- Be. In Kandersteg, am Oeschinensee, unterhalb der Fisialp in Weiden und
 Erlen, 10.—16. 8. 1925.
 Gl. Hirzli bis zum obern Rand des Nadelwaldes, 10. 6. 1923. Am Klöntaler-
 see, am 27. 6. 1934 im Gesträuch.
 Gr. Arosa, 15.—18. 7. 1913; 29. 7. 1919 ad. und juv. beim Waldsanatorium.
 Präsenz, Mons, vom 1.—13. 8. 1920; vom 18.—31. 7. 1921 in Haselstauden
 am Adontufer 1 Paar; vom 19. 7.—2. 8. 1923 wieder am selben Ort wie
 1921, aber auch im Tannenwal. Soglio, Promontogno, 5.—15. 10. 1925 im
 Gebüsch, wie auch im Kastanienwald. Bargis ob Fidaz, im Lärchenwald,

- 18./19. 6. 1938. Lenzerheide, am 10. 6. 1939. Präsenz, am 11. 6. 1939 im reinen Tannenwald des Val da Morts.
 Schw. Rigi-Scheidegg, 13. 4. 1917. Hochstuckli, 2. 5. 1926 in Büschen.
 St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 im Gebüsch an der Tamina, selten.
 Te. Mte. Bré, 6. 4. 1919; 8. 4. 1920. Am San Salvatore, 11.—21. 4. 1921.
 Ur. Maderanertal, 25. 5. 1920. Realp, 10.—14. 10. 1934 wenige bis viele.
 Wa. Um Saas-Fee, vom 17.—31. 7. 1918 auch am Mellig. Les Marécottes in Lärchen- und Rottannengruppen der Dalleyschlucht, bei Emaney und auf Leizettas, vom 26. 5.—16. 6. 1925. Törbel und Visperterminen, vom 15.—16. 6. 1932.

Heckenbraunelle, *Prunella m. modularis* (L.).

- Gr. Arosa, vom 15.—18. 7. 1913 lebhafter Gesang. Maran, Tschuggen, 4.—12. 7. 1919, Gesang. Soglio, am 10. 10. 1925 1 auf der Kirchhofmauer. Fidaz, 18./19. 6. 1938 im Lärchenwald, in Erlen, Hasel- und Ahornbüschen.
 St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913, in St. Martin im Calfeisental Gesang am 25. 7.
 Te. Mte. Bré, 10. 4. 1915.
 Ur. Realp, 11. 10. 1925 vereinzelt.
 Wa. Kippel im Lötschental, 11.—31. 7. 1915 Gesang. Saas-Almagel, 17. 7. 1918. Arolla, 12.—28. 7. 1920 bei La Gouille im Lärchenschlag regelmässig 2 angetroffen. Vom 1.—18. 8. 1921 vermisst. In den Heidenreben ob Visperterminen 1 am 16. 6. 1932.

Alpenbraunelle, *Prunella c. collaris* (Scop.).

- Gr. Arosa, 14. 7. 1913 Gesang. Ob Präsenz, 14. 7. 1914 eine; 15.—26. 7. 1916 auch; 15.—28. 8. 1917 auf dem Martegnas, auf Schmorras-Alp je 1. Arosa, 29. 7.—18. 8. 1919 am Schwellisee und auf der Ochsenalp 1. 26. 6. 1919 beim Kurhaus Valsana 1. San Bernardino, auf dem Passo tresuomini am 8. 8. 1923, zwischen Felsblöcken. Soglio, 8. 10. 1925 3 im Val Campo. Auf dem Septimer-Forcellina-Pass ehemals 2 und 3 beisammen am 15. 10. 1925. In Cresta (Avers) sang 1 auf dem Hüttendach am 15. 10. 1925.
 Schw. Rigi-Scheidegg, 13. 4. 1918. Frohnalpstock, 11. 9. 1921, eine Rigi-Kulm, 17. 10. 1921.
 St. G. Ob Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 auf Alp Sardona 1.
 Ur. Auf dem Eselsweg zur Windgälle, 24. 5. 1920 eine. Auf der Urnerseite der Furka, 1. 8. 1921 eine.
 Wa. Ob Ried im Lötschental, Ende Juli 1915. Auf der Bella Tola mehrere am 13. 8. 1916. Furka, 6. 8. 1918 eine. Am Weg zum Col de Bertol am 22. 7. 1920 sehr zahlreich auf schneefreien Stellen. Auf den Moränen der Gletscher ob Arolla nicht selten. Auf dem Mt. Dollin, 2 am 13. 8. 1921. Wiederum auf dem Weg zum Col de Bertol häufig am 12. 8. 1921. Auf der gegenüberliegenden Talseite wurde am 14. 8. eine juv. noch gefüttert von 2 ad. Auf Prazgras 8 beisammen am 15. 8., auf dem Pas de chèvres 2 am 16. 8. Auf der Alp Emaney 1 am 2. 6. 1915.

Zaunkönig, *Troglodytes t. troglodytes* (L.).

- Be. Kandersteg, 29./30. 7. 1916. Grindelwald am 8. 6. 1924 im Tannenwald. Ob Kandersteg im Mischwald am 15. 8. 1925.
 Gr. Arosa, 14.—19. 7. 1913 im Wurzelwerk, nistend in der Uferböschung des Obersees. Nest leer am 16. 7. Präsenz, 15.—26. 7. 1916; 14.—28. 7. 1917 (am 19. 7. noch Gesang). Am Lai Lung (2015 m) in Alpenrosen 1. Arosa und Umgebung, vom 31. 7.—18. 8. 1917; vom 24. 6.—31. 7. 1919. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 im lichten Lärchenwald, aber auch im Tannenbestand des Val da Morts; vom 19. 7.—2. 8. 1923 ebenfalls. Soglio, vom 5.—15. 10. 1925 sowohl im Tannen- wie im Kastanienwald. Campsut im Avers in einem Scheiterhaufen zwei am 16. 10. 1925. Fidaz am 18./19. 7. 1938.

- Schw. Am Frohnalpstock bis zur obern Waldgrenze am 11. 9. 1921 und am 8. 9. 1923. Rigi, 12.—17. 4. 1921.
- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 sowohl an der Tamina, wie in St. Martin und auf der Sardona-Alp. Am Schwendisee ob Unterwasser am 7. 7. 1934 und am Gräppelensee (1302 m) im Erlengebüsch.
- Te. Mte. Bré, 10. 4. 1915; 6.—9. 4. 1919; 8. 4. 1920 auch am Mte. Boglia; 17. 4. 1919 auf dem San Salvatore.
- Ur. Bannwald ob Andermatt, 18./19. 7. 1923.
- Wa. Kippel und Ried im Lötschental im Juli 1915. St. Luc im Val d'Anniviers, 31. 7. 1916. Huteggen und Saas-Fee, vom 16.—31. 7. 1918, vereinzelt vorgekommen in Legföhren und Arven. Furka ob Gletsch am 6. 8. 1918. Arolla, vom 12.—28. 7. 1920 oft an Gletscherbächen; vom 1.—18. 8. 1921 ad. und juv. am obern Weg nach La Gouille, aber auch beim Kurhaus in nächster Nähe. Stalden und Visperterminen am 16. 5. 1932.

Wasserschmätzer, *Cinclus cinclus*.

- Be. Kandersteg, 25. 8. 1925.
- Gr. Arosa, 14.—19. 7. 1913; Savognin, 1. und 2. 8. 1920 an der Julia. San Bernardino, 6.—17. 8. 1923, oft am kleinen Bach gesehen der vom Passo Vignone herunterfließt.
- Ur. Andermatt und Furka, 29./30. 7. 1920; 18./19. 8. 1923; in Realp am 9. und 11. 10. 1934.
- Wa. Mattmarksee ob Saas-Fee, im Juli 1918. Les Marécottes, Alp Emaney, vom 28. 5.—16. 6. 1925 je 1. Goppenstein, 25. 8. 1925 zwei. Stalden 16. 5. 1932 eine.

Rauchschwalbe, *Hirundo r. rustica* L.

- Be. Kandersteg, 7.—16. 8. 1925 nie zahlreich.
- Gr. San Bernardino, nur am 5. 8. 1923 ob dem Dorf beobachtet.
- Te. Mte. Bré, 9. 4. 1919 eine.
- Ur. Andermatt, 18./19. 8. 1923.
- Wa. Les Marécottes, 30. 5. 1925, sonst von Ende Mai bis Mitte Juni nie gesehen. Kippel im Lötschental, 9. 8. 1925 eine. Stalden, Törbel, Embd und Visperterminen, 14.—16. 5. 1932 viele.

Mehlschwalbe, *Delichon u. urbica* (L.).

- Be. Kandersteg, 7.—16. 8. 1925 einige.
- Gl. Stausee Wägital, 9. 7. und 27. 8. 1933 viele. Nisten am Gasthaus und füttern noch.
- Gr. Präsenz, vom 14. 7.—1. 8. 1914 an unserm Haus brütend; vom 15.—26. 7. auch; ebenso vom 15.—30. 7. 1917. Arosa, vom 30. 7.—11. 8. 1917 viele. Nahrungslüge bis Ochsenalp und Roter Tritt ausdehnend. Präsenz, vom 9.—17. 8. 1918, Jahr um Jahr dasselbe Nest ausgebessert und benutzt. Arosa, vom 29. 6.—31. 7. 1919 häufig. Präsenz, vom 1.—17. 8. 1919, am 14. noch füttern im Nest; vom 1.—13. 8. 1920, am 2. flogen die Jungen aus; 18.—31. 7. 1921, leider war das alte Nest an unserm Haus zerstört worden, deshalb fand keine Brut mehr statt. Vom 19. 7.—2. 8. 1932, am 27. 7. wurde noch fleissig gefüttert in Präsenz und Conters. San Bernardino, vom 3.—16. 8. 1923 viele, ganze Kolonien von Nestern übereinander an der Kuppelkirche. Präsenz viele am 12. 6. 1939.
- St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 nistend im Dorf.
- Ur. Andermatt, am 1. 8. 1921 und am 18./19. 8. 1923 mehrere.
- Wa. Les Haudères, Evolène vom 6.—20. 8. 1921. Keine ob Arolla, weder in 1920 noch in 1921. Les Marécottes, vom 27. 5.—16. 6. 1925 viele.

Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris* (Scop.).

- Gr. Bei Burwein am 16. 6. 1939 einige.
- Wa. Stalden, Törbel und ob den Heidenreben von Visperterminen mehrere, vom 14.—16. 5. 1932.

Alpensegler, *Micropus m. melba* Wolf.

Wa. Saas-Fee, vom 15.—31. 7. 1918 nur zweimal einige in grosser Höhe beobachtet, am 17. und 19. Euseigne, am 19. 8. 1921 kurze Zeit 8 kreisen gesehen.

Mauersegler, *Micropus a. apus* (L.)

Gl. Ob dem Hirzli einige am 10. 6. 1923; ob dem Klöntalersee viele am 14. 6. 1934.

Gr. Präsenz, vom 14. 7.—1. 8. 1914 täglich gesehen; ebenfalls vom 13.—27. 7. 1915; vom 15.—26. 7. 1916; vom 14.—28. 7. 1917; am 26. mehrere ob dem Lai Lung (2000 m). Arosa, nur am 3. 8. 1917 einige. Präsenz, vom 9.—18. 8. 1918 keine. Arosa, vom 25. 6.—31. 7. 1919 viele. Präsenz, vom 1.—17. 8. 1919 keine mehr; nur am 1. 8. 1920 einmal 9, dann keine mehr; vom 18.—31. 7. 1921 viele, am 1. 8. keinen einzigen mehr. In Sedrun (1401 m) und Tschamut (1648 m) am 31. 7. mehrere. Präsenz, vom 19. 7.—2. 8. 1923 viele bis zum 31. Am 24. 7. ob Cradigl Lai (1957 m) 1. San Bernardino, vom 3.—15. 8. täglich einige kreisende. Präsenz, am 12. 6. 1939 viele.

Wa. Von Stalden bis Saas-Fee viele am 15. 7. 1918, am 16. einige in Saas-Fee, dann keine mehr. Arolla, vom 12.—28. 7. 1920 nur einmal, 1 am 15. Les Haudères mehrere vom 1.—18. 8., ob Arolla keine. Les Marécottes, vom 28. 5.—15. 6. 1925 nur am 31. einige talaufwärts geflogen. In Stalden, Törbel und Visperterminen am 14./15. 5. 1932 viele.

Ur. Andermatt, am 1. 8. 1921 einige.

Grünspecht, *Picus v. virescens* (Br.).

Gr. Soglio, vom 5.—15. 10. 1925 im Kastanienwald ständig anwesend.

Schw. Rigi-Scheidegg, am 13. 4. 1918, sowie am 13. 4. 1921. Auf dem Etzel (1101 m) am 10. 10. 1921.

Te. Am San Salvatore (915 m) am 10. und 14. 4. 1915, sowie am 18. 4. 1921. Auf dem Mte. Bré am 16. 4. 1915.

Wa. Am Eggishorn, auf einer Alp (ca. 2000 m), vom 1.—5. 8. 1918. Arolla, vom 1.—18. 8. 1921 oft gelacht im Arvenwald, sowie auf einer Matte vor dem Kurhaus. Les Marécottes, vom 28. 5.—15. 6. 1925 täglich gesehen. Visperterminen, am 16. 5. 1934.

Grauspecht, *Picus c. canus* Gm.

Gr. San Bernardino (1607 m) nur am 5. 8. 1923 ein Ex. öfters gehört, sonst vom 5.—16. 8. nie.

Grosser Buntspecht, *Dryobates major*.

Be. Kandersteg, am 11. 8. 1925 in einer gemähten Wiese 1 auf der Erde.

Gr. Präsenz, vom 18.—31. 7. 1921 im Tannenbestand des Val da Morts 1. Arosa, am 25. 12. 1922 in Rottannen 1. Soglio, am 9. 10. 1925 im Kastanienwald 1.

Wa. Zwischen Saas-Fee und Plattje (ca. 2576 m) trommelte 1 im Lärchenwald am 23. 7. 1918. Arolla, vom 1.—18. 8. 1921 sehr oft beobachtet in Arven. Les Marécottes, vom 28. 5.—15. 6. 1925 in Rottannen und Lärchen stets anwesend.

Schwarzspecht, *Dryocopus m. martius* (L.).

Be. Im Tannenwald um Kandersteg am 8. 8. 1925 gerufen.

St. G. Am Gräppelensee (ca. 1302 m) im Toggenburg, am 30. 9. 1934 in Rottannen 1.

Wa. Vom 12.—28. 7. 1920 in Arolla beständig den « Trompetenruf » gehört. Les Marécottes, vom 28. 5.—15. 6. 1925 in den « Schären » sehr oft gehört.

Kuckuck, *Cuculus c. canorus* L.

Be. Grindelwald, am 6. 8. 1924 im Mischwald

Gl. Am Hirzli, im Mischwald, am 10. 6. 1923.

- Gr. Fidaz, am 18./19. 6. 1938. Präsenz, am 12. 6. 1939 in Erlen und Birken.
 Te. Am Mte. Bré, im Buschwald, am 14., 15. 4. 1920.
 Un. Am Pilatus, am 4. 5. 1930.
 Ur. Ob Balmenegg, am Weg zur Windgälle (ca. 1354 m), am 24. 5. 1920.
 Wa. Saas-Fee, am 18. 7. 1918. Arolla, vom 1.—18. 8. 1921, oft 1 juv. beobachtet. Am 5. am Boden Raupen aufgelesen, die er auf den untern Ästen der Birken und Lärchen verzehrte. Les Marécottes, am 26. 5.—15. 6. 1925. Stalden, Embd, Visperterminen, vom 14.—16. 5. 1932.
 Zu. Auf dem Zugerberg, am 8. 5. 1927.
- Rauhfußkauz, *Aegolius f. junereus* (L.)
 Wa. Arolla, vom 12.—28. 7. 1920 auf einem alten Steingebäude 2 ad. und 1 juv. Vom 18.—28. 7. jeden Abend gesehen.
- Turmfalke, *Falco t. tinnunculus* L.
 Gl. Hirzli, 24. 9. 1922; 10. 6. 1932, je 1. Frohnalpstock, am 8. 9. 1923.
 Gr. Präsenz und Reams, vom 1.—13. 8. 1920 oft auf der Ruine beobachtet, am 12. kreiste 1 ob der Steinöde der Surcrunas (2640 m); 18.—31. 7. 1921, am 19. rüttelte 1 ob dem Wieslein vor unserem Haus, am 26. im Val Nandrò; 19. 7.—2. 8. 1923 beständig 2 um Präsenz. Ob Splügen, 3 am 3. 8. 1923. San Bernardino, vom 3.—17. 8. 1923 mehrere in den gemähten Matten, viele Heuschrecken fressend. Am 6. 8. auf dem Passo Vignone 1. Soglio, nur am 9. 10. 1925 ein Ex.
 Schw. Ob dem Stoss am Frohnalpstock 1 am 11. 9. 1921.
 Un. Pilatus, am 4. 5. 1930.
 Ur. In der Nähe der Windgällen-Hütte 1 am 23./24. 5. 1920. Andermatt, am 18./19. 8. 1923.
 Waa. Auf dem Col de Jaman (1878 m) und Rochers-de-Naye 1.
 Wa. Arolla, vom 12.—28. 7. 1920 ob der Baumgrenze 1; vom 1.—18. 8. 1921 am Mt. Dollin 1 rüttelnd und rufend. Finhaut, am 7. 6. 1925. Zwischen Stalden und Töbel, mehrmals 1 am 15. 5. 1932. 1 ♂ trug eine smaragdgrüne Eidechse in den Fängen. Visperterminen, am 16. 5. 1932 mindestens 2.
- Steinadler, *Aquila ch. chrysaetos* (L.)
 Be. Kandersteg, am 15. 8. 1925 kreiste 1 in grosser Höhe.
 Ur. Realp, am 13. 10. 1934 ob dem Bannwald 1 juv. auf den Felsen.
- Mäusebussard, *Buteo b. buteo* (L.)
 Be. Ob der Gemmi 1 am 29. und 30. 7. 1916. Fisi-Alp ob Kandersteg 1 am 15. 8. 1925.
 Gl. Hirzli, 10. 6. 1923 ein Ex.
 Gr. Präsenz, vom 14.—28. 7. 1917 oft 1 beobachtet, ebenso vom 9.—18. 8. 1918; vom 1.—16. 8. 1919 sowohl ob dem Dorf, wie in der Nähe von Ziteil (ca. 2400 m); vom 1.—13. 8. 1920, im Val Nandrò 1, auf dem Toissa (2400 m) 3; vom 18.—31. 7. 1921, vom 19. 7.—2. 8. 1923 mindestens 2. Splügen, am 3. 8. ein Ex. San Bernardino, am 14. 8. kreiste 1. Soglio, am 7. 10. 1925 zwei. Präsenz, 10.—12. 6. 1939 in einer Birke 1.
 Schw. Am Frohnalpstock, am 11. 9. 1921 ein Ex.
 St. G. Vättis, vom 19. 7.—20. 8. 1913 beständig 2.
 Te. Am Mte. Bré, am 9. 4. 1919 und am 8. 4. 1920. Rickenpass, 23. 9. 1934 zwei. Gräppelensee im Toggenburg 1 am 30. 9. 1934.
 Waa. Les Pléiades, am 2. 10. 1923.
 Wa. Finhaut, am 7. 6. 1925 ein Ex. Ob. Visperterminen 1 am 16. 5. 1932.
- Sperber, *Accipiter n. nisus* (L.)
 Gr. Präsenz, am 3. 8. 1919 schlug 1 einen Hausrotschwanz vor unserm Haus.
- Stockente, *Anas p. platyrhynchos* L.
 Gr. Präsenz, am 27. 7. 1923 flogen bei Vollmond 5 vom Engadin kommend gegen die Lenzerheide. Beim Einnachten eine Schar auf dem Silsersee, am 4. 10. 1925.

Ringeltaube, *Columba p. palumbus* L.

Gr. Präsenz, vom 18.—31.7.1921 einige auf Birken und Vogelbeerbäumen am Adont-Ufer; vom 19.7.—28.7.1923 im Lärchen- und Rottannenwald ver- einzelte.

Teichhuhn, *Gallinula ch. chloropus* (L.).

Gr. Arosa, vom 31.7.—6.8.1917 täglich 1 auf dem Untersee.

Alpenschnepfen, *Lagopus mutus helveticus* (Thien.).

Wa. Saas-Fee, 23.7.1918 in der Gegend des Mattmarksees eine Familie.

Notes ornithologiques prises dans la région de Genève.

1^{er} semestre 1940.

Podiceps cristatus Grèbe huppé.

Le 15 mars, par beau temps après violent orage nocturne du S—O, une cinquantaine de Grèbes huppés en nocés, jouent au large de Montalègre. Le 17, il en reste une vingtaine et le 24 encore une douzaine.

Podiceps ruficollis Grèbe castagneux.

Le 24 mars, douze castagneux sont dans le port de Genève, quinze à Cologny et quarante cinq à la Pointe à la Bise. Le 10 avril il y en a de nouveau vingt-cinq dans le port et le 18 encore dix en plumage de nocés.

Phalacrocorax carbo Grand Cormoran

Le 6 janvier, cinq Cormorans pêchent devant Montalègre; le 21, il en reste quatre et le 24, trois.

Anas querquedula Sarcelle d'été.

Le 24 mars, par temps splendide, calme et chaud après nuit lunaire, sept mâles et deux fem. sont posés sur la grève de la Pointe à la Bise en compagnie d'un couple de Canards pilets (*Anas acuta*) et de trois couples de Canards col-vert (*Anas platyrhynchos*)¹⁾. Le 29 mars, par giboulées de neige, une fem. est posée sur l'enrochement de la petite jetée de Genève.

Anas crecca Sarcelle d'hiver.

Le 1^{er} février, par chute de neige, un mâle adulte est posé dans le port.

Anas strepera Canard chipeau

Le 29 février, un couple d'adultes m. et f. est tiré au large de Versoix.

Nyroca marila Fuligule milouinan.

Le 14 février, par neige et temps très sombre après minimum nocturne de —11° C., un Milouinan mâle adulte en parfait plumage, plonge dans le Port en compagnie de quatre Harles piette (*Mergus albellus*) dont un mâle, de cinq Canards garrots (*Bucephala clangula*) dont deux m. ad., de deux jeunes Macreuses brunes (*Melanitta fusca*) et de deux jeunes Harles huppés (*Mergus serrator*).

Mergus albellus Harle piette.

Le 17 janvier par neige, après vent du N—E de 20 km. et —7° C., huit Harles piette dont deux m. ad. plongent parmi les glaçons à l'entrée du Port. Ils restent dans les environs jusqu'au 17 février.

¹⁾ Par lettre datée d'Helsinki du 8. IV. 40, Mr. le Dr. Olari Kalela m'informe que le Canard sauvage H 7085 tiré durant l'hiver sur le lac de Morat, avait été bagué près de Viipuri le 18. VIII. 38.